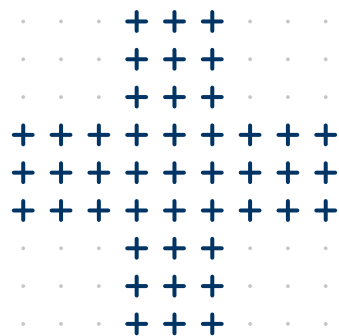


Halbjahresfinanzbericht 2020

B



BERTELSMANN

Auf einen Blick

Kennzahlen (IFRS)

in Mio. €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Geschäftsentwicklung		
Konzernumsatz	7.848	8.612
Operating EBITDA	1.009	1.292
EBITDA-Marge in Prozent ¹⁾	12,9	15,0
Konzernergebnis	488	502
Investitionen ²⁾	402	578
Konzernbilanz	30.6.2020	31.12.2019
Eigenkapital	10.170	10.445
Eigenkapitalquote in Prozent	34,2	38,2
Bilanzsumme	29.733	27.317
Wirtschaftliche Schulden ³⁾	6.464	6.511

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

1) Operating EBITDA in Prozent vom Umsatz.

2) Nach Berücksichtigung der übernommenen Finanzschulden und Zahlungen aus Transaktionen mit den nicht beherrschenden Anteilseignern ohne Änderung der Beherrschungsverhältnisse betragen die Investitionen 1.139 Mio. € (H1 2019: 612 Mio. €).

3) Nettofinanzschulden abzüglich 50 Prozent des Nominalkapitals der Hybridanleihen zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Leasingverbindlichkeiten.

Inhalt

2 Highlights des 1. Halbjahres

4 Vorwort

6 Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

7 Unternehmensprofil

7 Strategie

8 Wertorientiertes Steuerungssystem

Wirtschaftsbericht

9 Unternehmensumfeld

10 Wichtige Ereignisse des laufenden
Geschäftsjahres

10 Ertragslage

12 Finanz- und Vermögenslage

15 Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

19 Nachtragsbericht

19 Risiko- und Chancenbericht

19 Prognosebericht

21 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

21 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

22 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

23 Konzernbilanz

24 Konzern-Kapitalflussrechnung

25 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

26 Segmentinformationen

27 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

38 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

39 Weitere Angaben

39 Impressum/Kontakt

Interaktiver Halbjahresfinanzbericht

Den Bertelsmann-Halbjahresfinanzbericht 2020 finden Sie auch online:
hjb2020.bertelsmann.de

Highlights des 1. Halbjahres



- Rekordreichweiten und Marktanteilsgewinne in den Kernmärkten.
- Streaming-Dienste TV Now in Deutschland und Videoland in den Niederlanden mit weiter stark wachsenden Abonnentenzahlen.
- Fremantle nimmt Film- und TV-Produktion nach Corona-bedingten Drehstopps in vielen Märkten wieder auf.

www.rtlgroup.com



- Bertelsmann übernimmt weltweit größte Publikumsverlagsgruppe vollständig.
- Wachstum im größten Buchmarkt USA: starke Bestseller, digitale Titelverfügbarkeit und moderne Logistik als Pluspunkte in der Corona-Pandemie.
- Penguin Random House bleibt mit virtuellen Events, Social-Media-Kampagnen und Online-Buchempfehlungen weltweit im Dialog mit dem Lesepublikum.

www.penguinrandomhouse.com



- Der internationale Informationsdienstleister Experian erwirbt einen Mehrheitsanteil am Geschäftsbereich Risk Management von Arvato Financial Solutions.
- Arvato Supply Chain Solutions verbucht im ersten Halbjahr eine hohe Nachfrage nach Dienstleistungen im Bereich E-Commerce und baut sein Logistiknetzwerk weiter aus.
- Arvato Systems etabliert sich in Analystenbewertungen weiter als Leader im Cloud-Kontext und unterstützt zahlreiche Kunden dabei, Homeoffice-Lösungen umzusetzen.
- In den Monaten März bis Juni richtet Majorel weltweit kurzfristig mehr als 35.000 Telearbeitsplätze für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

www.arvato.de



- Mohn Media gewinnt einen weiteren großen Auftraggeber aus dem Bereich Handel und stärkt das wichtige Prospektsegment.
- Edeka und das Multipartner-Bonusprogramm DeutschlandCard verlängern ihre langjährige und erfolgreiche Partnerschaft um weitere fünf Jahre.
- Die Bertelsmann Printing Group nimmt zwei neue Bogen-druckmaschinen bei Mohn Media und Vogel Druck in Betrieb.

www.bertelsmann-printing-group.com



- G+J etabliert gemeinsam mit der Audio Alliance neue Podcast-Formate wie „Die Stunde Null – Deutschlands Weg aus der Krise“, den „Stern“-Podcast „Wir und Corona“ sowie „Geolino Spezial – Gemeinsam gegen Corona“.
- G+J begleitet die Corona-Zeit publizistisch mit vielfältigen Angeboten wie dem ersten gemeinsamen Sonderheft der Traditionsmarken „Stern“, „Capital“ und „Geo“ sowie der Aktion #stayathomeandcook von „Essen & Trinken“ und „Chefkoch“.

www.guj.de



- BMG wächst weiter organisch.
- Kreative Erfolge und namhafte Signings im Label- und Verlagsgeschäft.
- Starkes Streaming-Geschäft und Unterstützung für Künstlerinnen und Künstler sowie Songwriter in der Corona-Pandemie.

www.bmg.com



- Bertelsmann Education Group profitiert von gestiegenem Bedarf an Online-Weiterbildung.
- Relias stellt Kunden während der Corona-Pandemie Präventions- und Hygienekurse kostenfrei zur Verfügung.
- Udacity mit neuen Nanodegrees in Zukunftstechnologien und gesteigener Nachfrage im B2B-Bereich.

www.bertelsmann-education-group.com



- Globales Beteiligungsnetzwerk von Bertelsmann Investments wächst auf über 240 Unternehmen und Fonds.
- Fokus auf Unterstützung des bestehenden Portfolios während der Corona-Pandemie sowie 15 Neuinvestitionen über die Fonds BAI und BDMI.
- Ausbau der globalen Aktivitäten durch Fondsinvestments, unter anderem in Vertex Ventures in Südostasien und Indien sowie Alpha Intelligence Capital in Europa.

www.bertelsmann-investments.de



Thomas Rabe
Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde des Hauses Bertelsmann,

das erste Halbjahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie. Sie fordert uns als weltweit tätiges Unternehmen seit ihrem Ausbruch in China. Bertelsmann hat die Herausforderung angenommen; unsere Maßnahmen gegen die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie zeigen Wirkung: Wir haben im TV-Markt Reichweiten- und Marktanteilsgewinne verzeichnet und unsere Wachstumsgeschäfte ausbaut. Wir haben den Rückgang der Werbeerlöse durch unsere Gegensteuerung, aufgrund der diversifizierten Aufstellung unseres Konzernportfolios und dank des hohen Anteils digitaler Geschäftsmodelle teilweise kompensiert. Als besonders robust haben sich Buchverlage, das Musikgeschäft, die Arvato-Dienstleistungsgeschäfte und das Bildungsgeschäft gezeigt. Hinzu kommen erste Anzeichen der Stabilisierung: Bei der RTL Group ziehen die Werbebuchungen wieder an, eine Erholung der Werbemärkte zeichnet sich ab.

Konkret hat Bertelsmann in den ersten sechs Monaten 2020 einen Umsatz von 7,8 Mrd. Euro nach 8,6 Mrd. Euro im Vorjahreszeitraum und ein operatives EBITDA-Ergebnis von mehr als 1 Mrd. Euro erwirtschaftet. Das Konzernergebnis betrug 488 Mio. Euro. In den ersten sechs Monaten 2019 waren es 502 Mio. Euro.

Weltweit, frühzeitig und auf allen Ebenen hat Bertelsmann wirkungsvolle Maßnahmen gegen die Pandemie ergriffen: Die Beschäftigten wurden bestmöglich geschützt. Rund 70 Prozent der Belegschaft arbeiteten produktiv aus dem Homeoffice; zugleich wurden in den Betrieben hohe Hygienestandards eingeführt. Der Vorstand hat im Zuge der Gegensteuerung die Liquidität von Bertelsmann gesichert. Um den Mittelabfluss zu senken, wurden Kostenmaßnahmen umgesetzt und Investitionen reduziert, ohne die Substanz der Geschäfte zu beeinträchtigen. Gleichzeitig hat die Hauptversammlung von Bertelsmann beschlossen, die Dividendenzahlungen im Geschäftsjahr 2020 auszusetzen. In Summe ist Bertelsmann kreativ, operativ und finanziell für die Zeit nach der Pandemie gerüstet.

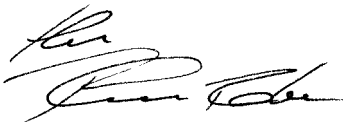
Ungeachtet der wirtschaftlichen Herausforderungen war das erste Halbjahr 2020 gekennzeichnet von strategischen Fortschritten. Zur **Stärkung der Kerngeschäfte** haben wir Penguin Random House vollständig übernommen. Es war ein weiterer Meilenstein in der fast 200-jährigen Geschichte des Buchgeschäfts bei Bertelsmann. Die RTL Group verzeichnete Marktanteilsgewinne in ihren Kernmärkten und die Internationalisierung der Bertelsmann Content Alliance wurde vorangetrieben.

Im Zuge der **digitalen Transformation** unserer Geschäfte verzeichneten die RTL-Streaming-Dienste TV Now in Deutschland und Videoland in den Niederlanden einen Anstieg der zahlenden Abonnenten um 45 Prozent auf 1,77 Millionen. Bei Penguin Random House erwiesen sich die digitale Verfügbarkeit vieler Bücher, neu entwickelte digitale Formate mit Top-Autoren sowie der digital gesteuerte, hochmoderne Buchvertrieb als Wettbewerbsvorteil in Zeiten der Lockdowns, um die steigende Nachfrage nach Büchern zu decken. Konzernweit wurden die technologischen Voraussetzungen für flächendeckendes Homeoffice geschaffen.

Unter den **Wachstumsplattformen** verzeichnete BMG durch das zunehmende Musikstreaming ein organisches Wachstum von vier Prozent. Arvato Supply Chain Solutions baute das weltweite Standortnetzwerk mit der Inbetriebnahme neuer und dem Ausbau bestehender Distributionszentren unter anderem in den USA, in Russland und der Türkei aus. Im Mai hat der Informationsdienstleister Experian eine Mehrheitsbeteiligung am Risikomanagementgeschäft von Arvato Financial Solutions erworben, um die gemeinsame Marktposition zu stärken. Unser Bildungsgeschäft profitierte vom gestiegenen Bedarf an Online-Weiterbildung.

Das Beteiligungsnetzwerk vornehmlich in den **Wachstumsregionen** wuchs auf über 240 Unternehmen und Fonds. Neben 15 Neuinvestitionen über die Fonds BAI und BDMI gab es Desinvestitionen oder Teilverkäufe einzelner Beteiligungen.

Wir werden den Kurs aus dem ersten Halbjahr 2020 fortsetzen, um das Gesamtjahr erfolgreich abschließen zu können.

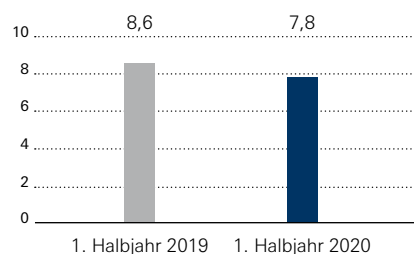


Thomas Rabe

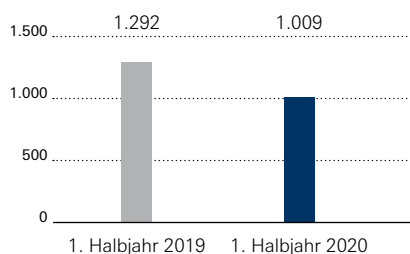
Konzern-Zwischenlagebericht

Bertelsmann behauptete sich im ersten Halbjahr 2020 in einem herausfordernden Geschäftsumfeld. Insbesondere das zweite Quartal 2020 war stark von der Corona-Pandemie und den wirtschaftlichen Folgen geprägt, auf die Bertelsmann mit Liquiditätsbeschaffung und aktiver Gegensteuerung reagierte. Der Konzernumsatz gab um 8,9 Prozent auf 7,8 Mrd. € (H1 2019: 8,6 Mrd. €) nach, der organische Umsatzrückgang betrug 7,9 Prozent. Das diversifizierte Geschäftsportfolio von Bertelsmann, der hohe Anteil digitaler Geschäftsmodelle und die vielfältigen Maßnahmen zur Kostenkontrolle kompensierten teilweise die rückläufige Entwicklung. Während die Corona-Pandemie die Geschäftsentwicklung insbesondere der werbefinanzierten Geschäfte negativ beeinflusste, entwickelten sich BMG und die Arvato-Dienstleistungsgeschäfte positiv. Das Operating EBITDA reduzierte sich um 21,9 Prozent auf 1.009 Mio. € (H1 2019: 1.292 Mio. €), die EBITDA-Marge betrug 12,9 Prozent nach 15,0 Prozent im ersten Halbjahr 2019. Rückgänge zeichneten sich vor allem bei der RTL Group, Gruner + Jahr und der Bertelsmann Printing Group ab. Das Konzernergebnis erreichte mit 488 Mio. € erneut ein hohes Niveau (H1 2019: 502 Mio. €). Für das zweite Halbjahr 2020 wird mit einer Stabilisierung der Geschäfte gerechnet.

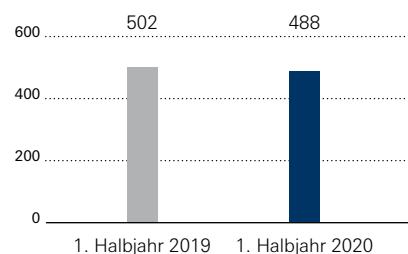
Umsatz in Mrd. €



Operating EBITDA in Mio. €



Konzernergebnis in Mio. €



- Umsatz sinkt um 8,9 Prozent, organischer Umsatzrückgang von 7,9 Prozent
- Corona-bedingte Rückgänge durch diversifiziertes Geschäftsportfolio und hohen Anteil digitaler Geschäfte teilweise kompensiert
- Rückgang des Operating EBITDA auf 1.009 Mio. €, bedingt durch negative Auswirkungen der Corona-Pandemie
- EBITDA-Marge von 12,9 Prozent nach 15,0 Prozent im Vorjahreszeitraum
- Konzernergebnis weiterhin auf hohem Niveau
- Geringerer Steueraufwand

Grundlagen des Konzerns

Unternehmensprofil

Bertelsmann ist in den Kerngeschäftsfeldern Medien, Dienstleistungen und Bildung in rund 50 Ländern der Welt aktiv. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Darüber hinaus verstärkt Bertelsmann sein Engagement in Wachstumsregionen wie Brasilien, Indien und China. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen zählen die RTL Group (Bewegt看), Penguin Random House (Buch), Gruner + Jahr (Zeitschriften), BMG (Musik), Arvato (Dienstleistungen), die Bertelsmann Printing Group (Druck), die Bertelsmann Education Group (Bildung) und Bertelsmann Investments (Fonds).

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzernholding übt sie zentrale Konzernfunktionen aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Segmenten und dem Bereich Corporate zusammensetzt.

Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Strategie

Bertelsmann strebt ein wachstumsstarkes, digitales, internationales und diversifiziertes Konzernportfolio an. Die Konzernstrategie umfasst dabei vier strategische Stoßrichtungen: Stärkung der Kerngeschäfte, digitale Transformation, Ausbau von Wachstumsplattformen sowie Expansion in Wachstumsregionen.

Im ersten Halbjahr 2020 konnte Bertelsmann durch sein diversifiziertes Konzernportfolio und den hohen Anteil digitaler Geschäfte die negativen Auswirkungen der Coronapandemie teilweise kompensieren. Zudem wurden weitere

wesentliche Fortschritte entlang der strategischen Stoßrichtungen erzielt. Das umfassende Nachrichten- und Unterhaltungsangebot der Sender und Plattformen sorgte in den vergangenen Monaten für Rekordquoten, hohe Reichweiten und vielfach auch Marktanteilsgewinne bei der RTL Group. Ein wichtiger Meilenstein zur Stärkung der Kerngeschäfte war zudem die vollständige Übernahme von Penguin Random House. Die weltweit größte Publikumsverlagsgruppe ist damit nun eine hundertprozentige Unternehmenstochter von Bertelsmann. Zahlreiche G+J-Marken starteten neue Produkte und Initiativen, darunter die gemeinsame Aktion #stayathomeandcook von „Essen & Trinken“ und „Chefkoch“. Zugleich wurde die digitale Transformation von Bertelsmann weiter vorangetrieben. Dies zeigt sich unter anderem in der stark steigenden Anzahl der zahlenden Abonnenten bei den Streaming-Diensten TV Now und Videoland. Zudem wurde in Frankreich ein Joint Venture zwischen der RTL Group und Groupe M6 zum Auf- und Ausbau einer gemeinsamen Technologieplattform für Streaming-Geschäfte gegründet. Die in Deutschland bereits erfolgreich gestartete Bertelsmann Content Alliance wird zukünftig in Großbritannien in Form eines gemeinsamen Podcast-Produktionsgeschäfts von Fremantle, Penguin Random House, BMG und Dorling Kindersley ausgeweitet. Die Wachstumsplattformen von Bertelsmann verzeichneten vielfach positive Geschäftsverläufe und eine gestiegene Nachfrage nach digitalen Produkten und Lösungen. BMG schloss mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern wie Aloe Blacc und Jason Mraz globale Platten- sowie mit Erika Ender und Patricia Kelly globale Verlagsverträge. Zudem erzielten Künstlerinnen und Künstler sowie Songwriter von BMG bedeutende Charterfolge, so etwa Lewis Capaldi und Tame Impala. Arvato Financial Solutions stärkt seine Marktposition im Risikomanagementgeschäft durch ein Venture mit Experian und profitierte vom anhaltenden Wachstum der Kauf-auf-Rechnung-Lösung für einen Großkunden sowie vom Resterwerb des Kauf-auf-Rechnung-Anbieters MF Group. Die Bertelsmann Education Group verzeichnete eine erhöhte Nachfrage nach Online-Learning-Angeboten bei Relias und Udacity. Zudem festigte Bertelsmann die Präsenz in den Wachstumsregionen über Bertelsmann Investments. Mittlerweile hält Bertelsmann Investments im Wesentlichen über seine vier internationalen Fonds rund 240 Beteiligungen an Unternehmen und Fonds. Im Februar profitierte Bertelsmann Brasil Investments vom erfolgreichen Telexit bei der indirekten Beteiligung an dem in Brasilien tätigen Bildungsanbieter Afya.

Wertorientiertes Steuerungssystem

Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft bei einem gleichzeitig effizienten Kapitaleinsatz. Steuerungskennzahlen im engeren Sinne – hierzu zählen Umsatz, Operating EBITDA sowie der Bertelsmann Value Added (BVA) – dienen der unmittelbaren Beurteilung der laufenden Geschäftsentwicklung und finden dementsprechend Eingang in den Prognosebericht. Hiervon abgegrenzt werden Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne verwendet. Zu diesen zählen die EBITDA-Marge sowie die Cash Conversion Rate. Die Steuerungskennzahlen werden teilweise aus sogenannten Alternativen Leistungskennzahlen ermittelt, die nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert sind. Diese sollten nicht isoliert, sondern als vervollständigende Information zur Beurteilung der Geschäftslage von Bertelsmann betrachtet werden. Hinsichtlich detaillierter Erläuterungen hierzu wird auf den Abschnitt „Alternative Leistungskennzahlen“ im zusammengefassten Lagebericht 2019 verwiesen.

Der Umsatz als Wachstumsindikator der Geschäfte ging im ersten Halbjahr 2020 um 8,9 Prozent auf 7.848 Mio. € (H1 2019: 8.612 Mio. €) zurück. Der organische Umsatzrückgang lag bei 7,9 Prozent. Das Operating EBITDA ist als das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen festgelegt und um Sondereinflüsse bereinigt. Die Bereinigungen um Sondereinflüsse dienen der Ermittlung eines nachhaltigen, unter normalen wirtschaftlichen Gegebenheiten wiederholbaren operativen Ergebnisses, das nicht durch Sondersachverhalte oder strukturelle Verwerfungen beeinflusst wird. Zu den Sondereinflüssen zählen im Wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen, Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, das Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen und/oder Restrukturierungsaufwendungen. Hiermit eignet sich das Operating EBITDA als aussagekräftige Steuerungsgröße. Im Berichtszeitraum reduzierte sich das Operating EBITDA um 21,9 Prozent auf 1.009 Mio. € (H1 2019: 1.292 Mio. €).

Der BVA ist die Steuerungskennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität des investierten Kapitals. Der BVA misst den über die angemessene Verzinsung des investierten Kapitals hinaus erwirtschafteten

Gewinn. Diese Form der Wertorientierung findet sowohl in der strategischen Investitions- und Portfolioplanung als auch in der operativen Geschäftssteuerung ihren Ausdruck und bildet zusammen mit qualitativen Kriterien die Grundlage für die Bemessung des variablen Anteils der Managementvergütung. Der BVA berechnet sich aus der Differenz von Net Operating Profit After Tax (NOPAT) und Kapitalkosten. Ausgangsbasis zur Berechnung des NOPAT ist das Operating EBITDA. Unter Abzug von nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte in Höhe von 451 Mio. € (H1 2019: 449 Mio. €) ergibt sich das Operating EBIT. Um den für die BVA-Berechnung zugrunde gelegten NOPAT von 391 Mio. € (H1 2019: 565 Mio. €) zu ermitteln, wurde ein pauschalisierter Steuersatz von 30 Prozent (H1 2019: 33 Prozent) berücksichtigt. Die Kapitalkosten entsprechen dem Produkt aus durchschnittlich anteilig investiertem Kapital und Kapitalkostensatz. Das durchschnittlich anteilig investierte Kapital belief sich auf 16,4 Mrd. € zum 30. Juni 2020 (H1 2019: 16,2 Mrd. €). Der Kapitalkostensatz beträgt einheitlich 8 Prozent nach Steuern, womit sich Kapitalkosten für den halbjährigen Berichtszeitraum in Höhe von 657 Mio. € ergeben (H1 2019: 646 Mio. €). Das durchschnittlich investierte Kapital ergibt sich quartalsweise aus den Vermögenspositionen der Bilanz, die dem operativen Betriebszweck dienen, abzüglich solcher Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen unverzinslich zur Verfügung stehen. Im ersten Halbjahr 2020 lag der BVA bei -222 Mio. € (H1 2019: -46 Mio. €). Die Ermittlung des BVA erfolgt ohne Berücksichtigung des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments, da die Geschäftsentwicklung hier im Wesentlichen auf Basis des EBIT dargestellt wird. Somit ergibt sich methodisch kein NOPAT-Beitrag dieses Unternehmensbereichs. Aus Konsistenzgründen wird das auf den Unternehmensbereich Bertelsmann Investments entfallende investierte Kapital daher korrigiert, seine Kapitalkosten werden mithin neutralisiert.

Das finanzielle Steuerungssystem von Bertelsmann ist definiert durch die internen Finanzierungsziele, die im Abschnitt „Finanz- und Vermögenslage“ dargestellt werden. Diese Grundsätze zur Finanzierung werden bei der Steuerung des Konzerns verfolgt und fallen unter das wertorientierte Steuerungssystem im weiteren Sinne. Die ermittelten Finanzierungs- und Verschuldungskennzahlen zählen ebenfalls zu den Alternativen Leistungskennzahlen.

Unternehmensumfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die globale Ausbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2) und der dadurch verursachten Erkrankung Covid-19 im Frühjahr 2020 belastet die Weltwirtschaft stark. Angesichts der verschärften Infektionsschutzmaßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie sind die wirtschaftlichen Aktivitäten weltweit insbesondere im zweiten Quartal drastisch zurückgegangen.

Gemäß Angaben des Statistischen Amtes der Europäischen Union reduzierte sich das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum im ersten Quartal 2020 um 3,6 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Ersten Schätzungen zufolge wird für das zweite Quartal 2020 mit einem Rückgang von 12,1 Prozent gerechnet.

Auch die deutsche Wirtschaft ist stark betroffen. Insbesondere die globale Investitionsschwäche und zeitweise Unterbrechungen der Lieferketten wirkten sich deutlich negativ auf das deutsche Exportgeschäft aus. Das reale BIP sank im ersten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorquartal um 2,0 Prozent. Im zweiten Quartal 2020 gab das reale BIP gemäß ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts um 10,1 Prozent nach.

Die französische Wirtschaft wurde ebenfalls wesentlich durch die Pandemie belastet. Nach Angaben des Statistischen Amtes Insee ging das reale BIP im ersten Quartal 2020 um 5,9 Prozent und im zweiten Quartal 2020 um 13,8 Prozent zurück.

In Großbritannien erlitt die Wirtschaft einen deutlichen Abschwung. Das reale BIP reduzierte sich um 2,2 Prozent im ersten und um 20,4 Prozent im zweiten Quartal 2020.

Der Wachstumskurs in den USA wurde stark gebremst. Das reale BIP sank im ersten Quartal 2020 mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 5,0 Prozent. Im zweiten Quartal 2020 ging das reale BIP nach ersten Berechnungen des Bureau of Economic Analysis annualisiert um 32,9 Prozent zurück.

Die bisherigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen liegen durchweg deutlich unterhalb der erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Entwicklung relevanter Märkte

Die Entwicklungen der relevanten Märkte weichen infolge der globalen Corona-Pandemie im Verlauf des ersten Halbjahres 2020 zum Teil erheblich von der im zusammengefassten Lagebericht 2019 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr ab. Betroffen hiervon sind vor allem die TV-Werbe-, Zeitschriften- und Druckmärkte, während bislang keine bzw. nur geringfügige Auswirkungen auf die Buchverlags- und Musikmärkte sowie die für Bertelsmann relevanten Dienstleistungs- und Bildungsmärkte zu verzeichnen sind.

Die europäischen TV-Werbemärkte verzeichneten in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Belgien, Ungarn und Spanien starke Rückgänge. Dagegen zeigten die relevanten Video-on-Demand-Märkte ein starkes Wachstum.

Die Märkte für gedruckte Bücher entwickelten sich in den USA stabil, während in Großbritannien ein deutlicher und in Deutschland sowie im spanischsprachigen Markt ein starker Rückgang zu verzeichnen war. Die Märkte für E-Books und Hörbücher zeigten sowohl in den USA als auch in Großbritannien ein starkes Wachstum.

Die Zeitschriftenmärkte in Deutschland und Frankreich waren im ersten Halbjahr 2020 durch stark rückläufige Printanzeigen- und Vertriebslöse geprägt, während auch die digitalen Märkte stark rückläufige Umsätze verzeichneten.

Die weltweiten Musikverlagsmärkte verzeichneten ein moderates Wachstum. Die weltweiten Tonträgermärkte verzeichneten ein leichtes Wachstum, wobei starkes Wachstum im Streaming den starken Rückgang bei Tonträgern überkompensierte.

Die für Arvato relevanten Dienstleistungsmärkte zeigten im ersten Halbjahr 2020 insgesamt ein leichtes Wachstum.

Die relevanten Tiefdruckmärkte in Deutschland, Frankreich und Großbritannien entwickelten sich in den ersten sechs Monaten 2020 stark rückläufig, ebenso die entsprechenden Offsetmärkte. Der nordamerikanische Buchdruckmarkt verzeichnete einen moderaten Rückgang.

Die US-amerikanischen Bildungsmärkte sind im Berichtszeitraum in den für Bertelsmann relevanten Marktsegmenten digitale Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen, E-Learning im Bereich Technologie sowie Hochschulbildung in den Bereichen Universität und Dienstleistungen moderat bis stark gewachsen. Infolge der Corona-Pandemie konnte zum einen eine zunehmende Nachfrage nach digitalen Lernformaten verzeichnet werden, zum anderen führte die gesamtwirtschaftliche Lage zu einer Zurückhaltung von Kunden bei neuen Vertragsabschlüssen.

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

Ende Januar 2020 wurde angesichts des globalen Ausbruchs der Corona-Pandemie erstmals der Konzernkrisenstab von Bertelsmann einberufen, der Beratungsangebote und konkrete Handlungsempfehlungen für Bertelsmann-Bereiche und -Firmen erarbeitet. Der Bertelsmann-Vorstand setzte frühzeitig ein Bündel an Maßnahmen um, die der Sicherung und Ausweitung der Liquidität des Unternehmens dienten. Der Fokus lag dabei auf Kostenmaßnahmen und Investitionszurückhaltung, um dem Liquiditätsabfluss gegenzusteuern. Zudem erteilte der Vorstand Anfang März ein konzernweites Verbot für Dienstreisen und ordnete Mitte März für einen Großteil der Beschäftigten den Wechsel ins Homeoffice an. Gleichzeitig wurden die einzelnen Bertelsmann-Unternehmen mit Schutzmasken sowie Vorgaben zu Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen unterstützt, um so die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen (siehe auch „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss“ im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss).

Im März 2020 veräußerte die zur RTL Group gehörende Groupe M6 den französischen Cashback-Anbieter iGraal an die deutsche Global Savings Group (GSG). Die Transaktion erfolgte zum Teil durch einen Aktienaustausch. Im Zuge der Übernahme wurde die Groupe M6 größter Anteilseigner der GSG.

Zum 1. April 2020 schloss Bertelsmann die Übernahme der restlichen 25 Prozent der Anteile an Penguin Random House vom Mitgesellschafter Pearson nach Erhalt aller erforderlichen kartellrechtlichen Genehmigungen ab. Zur Deckung des kurzfristigen Finanzmittelbedarfs im Rahmen des Erwerbs wurde ein Kredit in Höhe von 675 Mio. € mit einer Laufzeit von bis zu 18 Monaten im März 2020 vereinbart und in Anspruch genommen. Er wurde mit der Umsetzung diverser

Kapitalmaßnahmen im ersten Halbjahr 2020 zurückgeführt (siehe Abschnitt „Finanzierungsaktivitäten“).

Im Juni 2020 wurde Henrik Poulsen, CEO des dänischen Energieunternehmens Ørsted, neu in den Aufsichtsrat von Bertelsmann berufen.

Ende Juni 2020 erwarb der internationale Informationsdienstleister Experian eine Mehrheitsbeteiligung am Geschäftsbereich Risk Management von Arvato Financial Solutions. Auf diese Weise soll die gemeinsame Marktposition gestärkt werden und eine innovative Plattform entstehen, von der Kunden der bislang getrennt voneinander auftretenden Unternehmen profitieren.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Die Ertragslage im ersten Halbjahr 2020 war in besonderem Maß negativ von der Corona-Pandemie beeinflusst, jedoch mit unterschiedlich starken Auswirkungen auf die einzelnen Unternehmensbereiche. Die Rückgänge bei den werbefinanzierten Geschäften konnten durch die weniger stark betroffenen Musik-, Dienstleistungs- und Bildungsgeschäfte nur teilweise kompensiert werden. Das diversifizierte Geschäftsportfolio von Bertelsmann und der hohe Anteil digitaler Geschäftsmodelle konnten die negativen Umsatzeffekte abmildern. Der Konzernumsatz ging im ersten Halbjahr 2020 um 8,9 Prozent auf 7.848 Mio. € (H1 2019: 8.612 Mio. €) zurück. Bereinigt um Wechselkurseffekte von 0,2 Prozent (H1 2019: 1,5 Prozent) sowie Portfolio- und sonstige Effekte von -1,2 Prozent (H1 2019: -0,1 Prozent) lag der organische Umsatzrückgang bei 7,9 Prozent nach einem organischen Umsatzwachstum von 3,2 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Die RTL Group verzeichnete im Berichtszeitraum einen starken Umsatzrückgang, der insbesondere auf den Einbruch der Werbebuchungen zurückzuführen war. Der Umsatz von Penguin Random House ging trotz einer erhöhten Nachfrage nach den digital verfügbaren Titeln aufgrund der zeitweisen Schließung von Buchhandlungen leicht zurück. Für Gruner + Jahr verringerte sich das Umsatzniveau stark gegenüber dem Vorjahreszeitraum durch den Corona-bedingten Rückgang des Anzeigen- und Vertriebsgeschäfts sowie die fortgesetzten Portfoliomaßnahmen. BMG konnte den Umsatz vor allem dank eines starken Wachstums im Musikstreaming steigern. Auch Arvato erzielte leichte Umsatzzuwächse

und profitierte von der erhöhten Nachfrage nach Finanzdienstleistungen und IT-Lösungen. Der marktbedingte Umsatzrückgang der Bertelsmann Printing Group wurde durch die Corona-Pandemie beschleunigt. Die Bertelsmann Education Group verzeichnete trotz eines Anstiegs der Nachfrage nach Online-Bildungsangeboten einen Umsatzrückgang. Beteiligungen von Bertelsmann Investments werden in der Regel nicht vollkonsolidiert, sodass überwiegend kein Umsatzausweis für diesen Unternehmensbereich erfolgt.

Der Umsatzanteil der Wachstumsgeschäfte auf Basis einer rollierenden 12-Monats-Betrachtung lag bei 37 Prozent (H1 2019: 35 Prozent), während der Umsatzanteil strukturell rückläufiger Geschäfte mit 3 Prozent (H1 2019: 4 Prozent) zurückging. Die Wachstumsgeschäfte umfassen jene Aktivitäten, die aufgrund nachhaltig positiver Marktfaktoren kontinuierliche Umsatzsteigerungen erwarten lassen und im Rahmen der Konzernstrategie als Wachstumsprioritäten identifiziert wurden.

In der geografischen Umsatzverteilung ergaben sich nachfolgende Veränderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanteil in Deutschland lag bei 32,0 Prozent im Vergleich zu 33,0 Prozent im ersten Halbjahr 2019. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein Umsatzanteil von 11,3 Prozent (H1 2019: 12,4 Prozent). In Großbritannien belief sich der Umsatzanteil auf 6,2 Prozent (H1 2019: 6,4 Prozent),

während die übrigen europäischen Länder einen Umsatzanteil von 18,8 Prozent (H1 2019: 18,4 Prozent) erreichten. Der Anteil der USA am Gesamtumsatz erhöhte sich auf 25,5 Prozent (H1 2019: 23,5 Prozent), in den sonstigen Ländern wurde ein Anteil von 6,2 Prozent (H1 2019: 6,3 Prozent) erwirtschaftet. Damit betrug der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz 68,0 Prozent (H1 2019: 67,0 Prozent). Das Verhältnis der vier Erlösquellen (Produkte und Waren, Werbung und Anzeigen, Dienstleistungen, Rechte und Lizenzen) zueinander veränderte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 leicht. Aufgrund des Corona-bedingten Nachfragerückgangs in den werbefinanzierten Geschäften reduzierte sich der „Werbung und Anzeigen“-Anteil.

Operating EBITDA

Im Berichtszeitraum ging das Operating EBITDA um 21,9 Prozent auf 1.009 Mio. € (H1 2019: 1.292 Mio. €) zurück. Der starke Rückgang ist trotz eingeleiteter Gegenmaßnahmen zur Kostenreduktion auf die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Die EBITDA-Marge reduzierte sich auf 12,9 Prozent nach 15,0 Prozent im Vorjahreszeitraum. Das Operating EBITDA der RTL Group verringerte sich spürbar gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Angesichts der Corona-Pandemie verzeichnete die RTL Group Stornierungen von Werbebuchungen und die Verschiebung von Produktionen. Positiv entwickelte sich hingegen die

Operating EBITDA

in Mio. €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	805	824
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	453	461
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-2	-12
Sondereinflüsse	-247	19
davon: RTL Group	-	-69
davon: Penguin Random House	6	9
davon: Gruner + Jahr	12	19
davon: BMG	1	5
davon: Arvato	-262	3
davon: Bertelsmann Printing Group	26	77
davon: Bertelsmann Education Group	-7	-31
davon: Bertelsmann Investments	-27	7
davon: Corporate	4	-1
Operating EBITDA	1.009	1.292

Anzahl zahlender Abonnenten der Streaming-Plattformen TV Now in Deutschland und Videoland in den Niederlanden. Penguin Random House verbuchte trotz eines wachsenden US-Geschäfts insgesamt einen Ergebnisrückgang. Bei Gruner + Jahr ging das Ergebnis spürbar zurück. Der hohe Informationsbedarf in Corona-Zeiten führte zwar zu gestiegenen Leserzahlen, parallel dazu reduzierten sich aber die Werbeeinnahmen stark. BMG erzielte ein stabiles Operating EBITDA und profitierte in einem schwierigen Marktumfeld vom starken Wachstum im Musikstreaming. Zum gestiegenen Operating EBITDA von Arvato trugen alle vier Geschäftsbereiche bei. Das Ergebnis der Bertelsmann Printing Group wurde neben weiter rückläufigen Volumina und anhaltendem Preisdruck zusätzlich durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie belastet. Das Operating EBITDA der Bertelsmann Education Group gab trotz Ergebniszuwächsen insbesondere beim E-Learning-Anbieter Relias nach. Beteiligungen von Bertelsmann Investments werden in der Regel nicht vollkonsolidiert, sodass überwiegend kein operativer Ergebnisausweis für diesen Unternehmensbereich erfolgt.

Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse beliefen sich insgesamt auf 247 Mio. € (H1 2019: -19 Mio. €). Sie setzten sich zusammen aus Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten von -1 Mio. € (H1 2019 Wertaufholungen: 8 Mio. €), Wertminderungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen von -65 Mio. € (H1 2019: -), einem Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen von 341 Mio. € (H1 2019: 76 Mio. €), Bewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert von 60 Mio. € (H1 2019: 9 Mio. €) sowie Restrukturierungsaufwendungen und weiteren Sondereinflüssen von insgesamt -88 Mio. € (H1 2019: -105 Mio. €). Der Anstieg beim Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen ist im Wesentlichen auf die Veräußerung einer Mehrheitsbeteiligung am Geschäftsbereich Risk Management von Arvato Financial Solutions zurückzuführen. Im ersten Halbjahr 2020 enthielten die Sondereinflüsse keine Anpassungen der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte nach -7 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

EBIT

Ausgehend vom Operating EBITDA ergab sich nach Einbeziehung der Sondereinflüsse in Höhe von 247 Mio. € (H1 2019: -19 Mio. €) sowie der nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte in Höhe von -451 Mio. € (H1 2019:

-449 Mio. €) im Berichtszeitraum ein EBIT von 805 Mio. € (H1 2019: 824 Mio. €).

Konzernergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -184 Mio. € (H1 2019: -168 Mio. €). Die Abweichung ist auf die getroffenen Maßnahmen zur Liquiditätssicherung zurückzuführen. Der Steueraufwand lag bei -133 Mio. € nach -154 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Maßgeblich für die Abweichung war das geringere operative Ergebnis im Berichtszeitraum. Das Konzernergebnis lag somit bei 488 Mio. € (H1 2019: 502 Mio. €). Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre am Konzernergebnis lag bei 386 Mio. € (H1 2019: 325 Mio. €). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Konzernergebnis belief sich auf 102 Mio. € (H1 2019: 177 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses von Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe „Baa1/BBB+“ und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert. Der Konzern optimiert hierüber seine Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abgeschwächter Bedeutung an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA über einen 12-Monats-Zeitraum ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht dauerhaft überschreiten sollte. Das Operating EBITDA (12 Monate) betrug per 30. Juni 2020 2.366 Mio. €. Die wirtschaftlichen Schulden sind definiert als

Nettofinanzschulden abzüglich 50 Prozent des Nominalkapitals der Hybridanleihen in Höhe von 625 Mio. € (31. Dezember 2019: 625 Mio. €), zuzüglich Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.949 Mio. € (31. Dezember 2019: 1.967 Mio. €), Genusskapital in Höhe von 413 Mio. € (31. Dezember 2019: 413 Mio. €) und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.335 Mio. € (31. Dezember 2019: 1.392 Mio. €). Die wirtschaftlichen Schulden lagen per 30. Juni 2020 bei 6.464 Mio. € (31. Dezember 2019: 6.511 Mio. €). Bei der Ermittlung des Verschuldungsgrads werden die wirtschaftlichen Schulden und das 12-Monats-Operating-EBITDA modifiziert, um eine der Struktur des Konzerns entsprechende finanzielle Steuerung zu ermöglichen. Die wirtschaftlichen Schulden wurden daher rechnerisch um 250 Mio. € (31. Dezember 2019: 250 Mio. €) erhöht, das Operating EBITDA um -263 Mio. € (31. Dezember 2019: -291 Mio. €) vermindert. Zum 30. Juni 2020 ergibt sich somit ein Leverage Factor von 2,8 (31. Dezember 2019: 2,6). Der Anstieg des Leverage Factor ist auf das rückläufige Ergebnis zurückzuführen. Die Nettofinanzschulden beliefen sich auf 3.392 Mio. € nach 3.364 Mio. € zum 31. Dezember 2019.

Finanzierungsaktivitäten

Im März 2020 legte Bertelsmann wieder ein Debt-Issuance-Programm auf. Die Rahmendokumentation ermöglicht der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Anleihen mit einem Volumen von insgesamt bis zu 5 Mrd. € am Kapitalmarkt zu platzieren. Unter diesem Programm wurden mit der Begebung von zwei Anleihen im Gesamtvolumen von 1,5 Mrd. € die Kapitalausstattung im Konzern gestärkt und anstehende Kapitalmarktfälligkeiten vorzeitig refinanziert. Die im April 2020 platzierte Anleihe in Höhe von 750 Mio. € hat einen Kupon von 2,0 Prozent und eine Laufzeit von acht Jahren, die im Mai 2020 platzierte Anleihe in Höhe von 750 Mio. € hat einen

Kupon von 1,5 Prozent und eine Laufzeit von zehn Jahren. Zusätzlich wurden unter dem Programm zwei Privatplatzierungen über insgesamt 100 Mio. € begeben. Darüber hinaus begab Bertelsmann im Berichtszeitraum Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 250 Mio. €.

Im ersten Halbjahr 2020 setzte Bertelsmann zudem diverse Finanzierungsmaßnahmen zur Liquiditätssicherung um. Im März 2020 wurde die revolvingierende syndizierte Kreditlinie von 1,2 Mrd. € in voller Höhe in Anspruch genommen. Hiervon wurden 500 Mio. € bereits im Juni 2020 zurückgeführt. Zudem wurde im März 2020 eine bilaterale Dual-Currency-Kreditlinie in Höhe von 200 Mio. € vereinbart und in Höhe von 215 Mio. US-\$ in Anspruch genommen. Des Weiteren wurde im April 2020 ein Kredit in Höhe von 300 Mio. US-\$ mit einer bis zu einjährigen Laufzeit abgeschlossen. Die revolvingierende syndizierte Kreditlinie in Höhe von 1,2 Mrd. € wurde im Juni 2020 um ein weiteres Jahr, bis 2025, verlängert.

Rating

Bertelsmann richtet seine Finanzierung an den Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe „Baa1/BBB+“ aus. Aktuell wird Bertelsmann von Moody's mit „Baa2“ (Ausblick: stabil) und von S&P mit „BBB+“ (Ausblick: negativ) bewertet. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit „P-2“ und von S&P mit „A-2“ beurteilt.

Kapitalflussrechnung

Im Berichtszeitraum wurde ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 1.138 Mio. € generiert (H1 2019: 568 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -229 Mio. € nach -107 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.138	568
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-229	-107
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.219	-601
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	3.128	-140
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	2	-5
Liquide Mittel am 1.1.	1.643	1.405
Liquide Mittel am 30.6.	4.773	1.260
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-	-29
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	4.773	1.231

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei 2.219 Mio. € (H1 2019: -601 Mio. €). Die Abweichung ist zurückzuführen auf die Emissionserlöse der begebenen Anleihen und Schuldscheindarlehen sowie den Rückgang bzw. die Aussetzung der Dividendenzahlungen an Bertelsmann-Aktionäre und nicht beherrschende Anteilseigner. Die liquiden Mittel erhöhten sich auf 4,8 Mrd. € zum 30. Juni 2020 (31. Dezember 2019: 1,6 Mrd. €). Der deutliche Anstieg ist auf die Kapitalmarktmaßnahmen zurückzuführen, die unter anderem der Sicherung und Ausweitung der Liquidität von Bertelsmann dienen.

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2020 beliefen sich die Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung auf 402 Mio. € (H1 2019: 578 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 174 Mio. € (H1 2019: 141 Mio. €) und entfielen insbesondere auf die RTL Group für Investitionen in Filmrechte sowie auf BMG für den Erwerb von Musikkatalogen. Von den Sachanlageinvestitionen in Höhe von 139 Mio. € (H1 2019: 155 Mio. €) entfiel wie im Vorjahreszeitraum ein Großteil auf Arvato. Für Investitionen in Finanzanlagen wurden 79 Mio. € (H1 2019: 189 Mio. €) aufgewandt. Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) lagen im Berichtszeitraum bei 10 Mio. € (H1 2019: 93 Mio. €).

Nach Berücksichtigung der übernommenen Finanzschulden und Kaufpreiszahlungen für Anteilsaufstockungen an Tochterunternehmen, insbesondere für die vollständige Übernahme

von Penguin Random House, erhöhten sich die wirtschaftlichen Investitionen im ersten Halbjahr 2020 auf insgesamt 1.139 Mio. € (H1 2019: 612 Mio. €). Diese Auszahlungen für Anteilsaufstockungen werden gemäß den IFRS als Veränderung des Eigenkapitals klassifiziert und dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Aus Unternehmenssicht sind diese Auszahlungen wirtschaftlich vergleichbar mit Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen und haben somit Investitionscharakter.

Bilanz

Zum 30. Juni 2020 betrug die Bilanzsumme 29,7 Mrd. € (31. Dezember 2019: 27,3 Mrd. €). Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich leicht auf 1,9 Mrd. € (31. Dezember 2019: 2,0 Mrd. €). Das Eigenkapital betrug 10,2 Mrd. € nach 10,4 Mrd. € zum 31. Dezember 2019. Daraus ergab sich eine Eigenkapitalquote von 34,2 Prozent (31. Dezember 2019: 38,2 Prozent). Die liquiden Mittel erhöhten sich zum 30. Juni 2020 deutlich auf 4,8 Mrd. € nach 1,6 Mrd. € zum 31. Dezember 2019. Hintergrund sind die in den Finanzierungsaktivitäten genannten Kapitalmarkttransaktionen zur Liquiditätssicherung sowie die Erhöhung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2020 beschäftigte Bertelsmann weltweit 126.398 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

RTL Group

Die RTL Group verzeichnete aufgrund der Corona-Pandemie einen starken Rückgang der Werbebuchungen, was vor allem im zweiten Quartal zu spürbaren Rückgängen bei Umsatz und Ergebnis führte. Nettoreichweite, Sehdauer und digitale Nutzung ihrer Sender und Plattformen konnte die Gruppe hingegen steigern. Der Umsatz der RTL Group betrug im ersten Halbjahr 2,7 Mrd. € (H1 2019: 3,2 Mrd. €, -16,4 Prozent), das Operating EBITDA ging um 42,5 Prozent auf 382 Mio. € zurück (H1 2019: 665 Mio. €). Das Management steuerte mit liquiditätssichernden Maßnahmen wie Kosten- und Cashflow-Management gegen, ohne an die Substanz zu gehen oder die Investitionen in den Ausbau der Streaming-Angebote zu verringern.

Die Streaming-Dienste TV Now in Deutschland und Videoland in den Niederlanden konnten ihre Abonnentenzahlen weiter stark steigern. Sie verzeichneten zum Ende des ersten Halbjahres zusammen 1,8 Millionen zahlende Abonnenten, 45 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Bei der Groupe M6 in Frankreich stieg die Zahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer des werbefinanzierten Streaming-Dienstes 6play um eine Million auf mehr als 17 Millionen. Der kommerzielle Start von Salto, dem gemeinsamen Bezahl-Streaming-Dienst von Groupe TF1, France Télévisions und Groupe M6, soll im Herbst 2020 erfolgen.

Die Mediengruppe RTL Deutschland, die Groupe M6 und RTL Nederland verzeichneten im Berichtszeitraum jeweils starke Rückgänge bei den Werbeeinnahmen. Die Unternehmen trafen mit ihren Informations- und Unterhaltungsangeboten während der Corona-Pandemie aber auf ein deutlich gestiegenes Zuschauerinteresse. Die RTL Group erzielte in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden Marktanteilsgewinne in den Netto-TV-Werbemärkten und verzeichnete eine bessere Entwicklung im Zuschauermarkt als ihre privaten Wettbewerber.

Die Produktionstochter Fremantle sah sich vor dem Hintergrund strenger Infektionsschutzvorgaben mit Einschränkungen bei der Film- und Fernsehproduktion konfrontiert, was zu weniger Auslieferungen von Shows und zur Verschiebung mehrerer Produktionen führte. Gegen Ende des zweiten Quartals konnte die Produktion in den meisten Märkten mit entsprechenden Schutzmaßnahmen wieder aufgenommen werden. Mit zahlreichen High-End-Produktionen ist Fremantle für die hohe Nachfrage von Broadcastern und Streaming-Plattformen nach neuen Inhalten gerüstet.

Penguin Random House

Bertelsmann erwarb im ersten Halbjahr die restlichen 25 Prozent der Anteile von Mitgesellschafter Pearson an Penguin Random House und ist damit seit dem 1. April 2020 Alleineigentümer der internationalen Publikumsverlagsgruppe. Im Zuge dessen wurde die deutschsprachige Verlagsgruppe Random House integriert und in Penguin Random House Verlagsgruppe umbenannt.

Wirtschaftlich wirkte sich die Corona-Pandemie infolge der weitverbreiteten Schließung von Buchhandlungen negativ auf einzelne Geschäfte aus. Dabei erwies sich das US-Geschäft als besonders resilient; es konnte Einbußen in anderen Ländern teilweise kompensieren. Insgesamt lagen so Umsatz und Ergebnis von Penguin Random House nur leicht unter Vorjahresniveau. Der Umsatz erreichte 1,6 Mrd. € (H1 2019: 1,7 Mrd. €, -1,4 Prozent), das Operating EBITDA gab um 8,0 Prozent auf 209 Mio. € (H1 2019: 227 Mio. €) nach.

Meistverkaufter Roman im ersten Halbjahr war „Where the Crawdads Sing“ von Delia Owens mit mehr als 1,6 Millionen Exemplaren; insgesamt stieg der Absatz des Titels allein in Nordamerika damit auf mehr als 6,5 Millionen Exemplare in allen Formaten seit 2018. Bei den Sachbüchern verkauften sich „Untamed“ von Glennon Doyle und Michelle Obamas Memoiren „Becoming“ jeweils über eine Million Mal. Auch „How to Be an Antiracist“ von Ibram X. Kendi erwies sich als starker Bestseller.

In den USA platzierte Penguin Random House 164 Titel auf den Bestsellerlisten der „New York Times“, davon 29 auf Platz eins (H1 2019: 191/21). In Großbritannien stammten 34 Prozent aller Titel auf den Bestsellerlisten der „Sunday Times“ von Penguin Random House UK (H1 2019: 46 Prozent) und in Deutschland stellte die Penguin Random House Verlagsgruppe (bisher Verlagsgruppe Random House) 253 Titel auf den „Spiegel“-Bestsellerlisten, darunter 11 auf Platz eins (H1 2019: 261/13).

Penguin Random House profitierte während der Corona-Pandemie von seiner hohen Anzahl digital verfügbarer Titel (E-Books, Hörbücher) und von einer hochmodernen Vertriebslogistik. Dies ermöglichte es, trotz massiver Einschränkungen im stationären Einzelhandel die nach wie vor große Nachfrage nach Neuerscheinungen und Backlist-Titeln in allen Formaten zu bedienen. In allen Märkten entwickelte die Verlagsgruppe im Zusammenspiel mit Autorinnen und Autoren sowie dem Handel innovative Wege, um das Lesepublikum bestmöglich online zu erreichen.

Gruner + Jahr

Die Verlagstochter Gruner + Jahr verzeichnete im ersten Halbjahr 2020 starke Rückgänge bei Umsatz und Ergebnis, die nahezu vollständig auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie und Portfolioentscheidungen aus dem Jahr 2019 zurückzuführen sind. Der Umsatz ging auf 524 Mio. € zurück (H1 2019: 677 Mio. €), auch bedingt durch den Verkauf der Motor Presse Stuttgart im vergangenen Jahr. Der Umsatzrückgang konnte kostenseitig weitgehend kompensiert werden. Das Operating EBITDA lag bei 28 Mio. € (H1 2019: 62 Mio. €). Der Anteil des Digitalgeschäfts am Gesamtumsatz konnte abermals gesteigert werden; er lag in den Kernmärkten Deutschland und Frankreich bei 44 Prozent.

Infolge der Pandemie gingen in Deutschland Umsatz und Ergebnis stark zurück. Ursachen hierfür sind vor allem der rückläufige Anzeigenmarkt und Geschäfte wie beispielsweise die kulinarisch-kulturellen Stadtführungen „Eat the World“, die für mehrere Monate nicht durchgeführt werden konnten. Das Nachrichtenmagazin „Stern“ verzeichnete dagegen Ergebniswachstum, da die Zuwächse im Digitalgeschäft und bei den Vertriebs Erlösen die Rückgänge vor allem bei den Printanzeigenerlösen übertrafen. Mit Beginn der Corona-Pandemie stieg insgesamt die Mediennutzung bei der Verlagstochter. Dies wirkte sich insbesondere im Lebensmitteleinzelhandel positiv auf die Einzelverkaufszahlen von Magazinen wie „Stern“, „Gala“ und „Brigitte“ aus. Auch die Abonnements entwickelten sich in Print und Digital positiv. Das Digitalangebot von „Chefkoch“ verzeichnete starke Reichweitenzuwächse und erreichte im Mai fünf Millionen registrierte Nutzerinnen und Nutzer. Der Content-Communication-Anbieter Territory erzielte trotz Corona-Pandemie ein stabiles Ergebnis.

G+J Frankreich verzeichnete einen starken Rückgang in Umsatz und Ergebnis. Auch hier kamen negative Effekte der Corona-Pandemie auf das Anzeigen- und Vertriebsgeschäft zum Tragen. Zusätzlich beeinträchtigte die Insolvenz eines nationalen Pressevertriebsdienstleisters das Vertriebsgeschäft. Umsatz und Ergebnis der DDV Mediengruppe lagen ebenfalls aufgrund der Pandemie unter Vorjahr.

Im Rahmen der Bertelsmann Content Alliance übernahm G+J weiterhin eine führende Rolle bei der Steuerung der Zusammenarbeit aller Inhaltegeschäfte von Bertelsmann. So wurden weitere bereichsübergreifende Formate entwickelt. „Gemeinsam gegen Corona“ war mit rund 80 Formaten, Programmen und Aktivitäten die in Deutschland größte bereichsübergreifende Kampagne im Kontext der Corona-Pandemie.

BMG

Die Bertelsmann-Musiktochter BMG steigerte im ersten Halbjahr ihren Umsatz und hielt das operative Ergebnis stabil. Der Umsatz erhöhte sich um 4,8 Prozent auf 282 Mio. € (H1 2019: 269 Mio. €), das Operating EBITDA erreichte erneut 49 Mio. € (H1 2019: 49 Mio. €, -0,1 Prozent). Dank eines dynamischen Wachstums beim Musikstreaming und begünstigt durch die breite, digitale Aufstellung des Unternehmens konnten Einnahmeausfälle etwa aufgrund verschobener Releases und Beeinträchtigungen in der physischen Distribution mehr als ausgeglichen werden. Der Erlösanteil digitaler Geschäfte am Gesamtumsatz von BMG stieg im Berichtszeitraum auf 59,0 Prozent (H1 2019: 56,0 Prozent).

Im Labelgeschäft veröffentlichte BMG erfolgreiche neue Werke des Rappers KSI, des Hip-Hop-Duos Run The Jewels, von Reggae-Sänger Conkarah oder Newcomer Curtis Waters. Neue Label-Verträge wurden mit Aloe Blacc, Jason Mraz, Run The Jewels und CHAI abgeschlossen.

Im Verlagssegment kamen starke Performances von Lewis Capaldi, der Rockband Blossoms, von den Rappern Ufo361 und NAV sowie Tame Impala aus Australien. Die Rolling Stones legten mit „Living In A Ghost Town“ die erste neue Komposition seit acht Jahren vor. Neue Publishing-Verträge unterzeichneten unter anderem Erika Ender, Diane Warren, Runaway June und Patricia Kelly.

Zu den weiteren Transaktionen des Halbjahres zählten die Vereinbarung globaler Partnerschaften mit den britischen ITV Studios sowie mit dem Plattenlabel Dark Horse Records von Ex-Beatle George Harrison. BMG weitete das Angebot für Künstlerinnen und Künstler um einen Service für Leistungsschutzrechte aus, expandierte im Bereich Production Music nach Kanada und startete in den USA das neue Label Renew Records. BMG Production Music vereinbarte eine Kooperation mit der KI-basierten Music-to-Video-Plattform MatchTune.

Im Zuge der Corona-Pandemie startete BMG eine neue Funktion im Serviceportal myBMG, die es Künstlerinnen und Künstlern ermöglicht, gemeinsam mit Songwritern an Kreativprojekten zu arbeiten.

Arvato

Die Geschäfte von Arvato haben sich in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2020 trotz der Corona-Pandemie in Summe positiv entwickelt. Die international agierende Dienstleistungsgruppe konnte sowohl den Umsatz als auch das operative

Ergebnis leicht verbessern. Der Umsatz wuchs um 2,3 Prozent auf 2,1 Mrd. € (H1 2019: 2,0 Mrd. €), das Operating EBITDA stieg um 16,0 Prozent auf 305 Mio. € (H1 2019: 263 Mio. €). Zu dieser positiven Entwicklung haben alle Solutions Groups beigetragen.

Beachtlich gut haben sich die bei Arvato Supply Chain Solutions gebündelten Logistikdienstleistungsgeschäfte entwickelt. Dies ist insbesondere auf die gute Performance in den Segmenten E-Commerce, Hightech und Healthcare zurückzuführen. Das weltweite Standortnetzwerk wurde durch die Inbetriebnahme von neuen sowie den Ausbau bestehender Distributionszentren unter anderem in den USA, Russland und der Türkei weiter gestärkt. Zudem wurde gezielt in die digitale Transformation der eigenen Geschäftsmodelle investiert.

Die Geschäfte von Arvato Financial Solutions sind erneut gewachsen. Umsatz und Ergebnis liegen über den Vergleichswerten des Vorjahreszeitraums. Gestützt wurde diese Entwicklung vor allem durch einen guten Geschäftsverlauf in den Bereichen Risikomanagement und „Pay after Delivery“. Im Juni konnte der Verkaufsprozess von 60 Prozent der Anteile des Risk-Management-Geschäfts an den Informationsdienstleister Experian erfolgreich abgeschlossen werden. Im gleichen Monat erwarb Arvato Financial Solutions die verbleibenden Anteile der MF Group, eines in der Schweiz ansässigen Anbieters für E-Commerce-B2C-Factoring-Lösungen.

Der IT-Dienstleister Arvato Systems entwickelte insbesondere in den wichtigen Zukunftsbereichen Cloud-Computing und Künstliche Intelligenz (KI) die eigenen Angebote und Geschäftsmodelle erfolgreich weiter. Im zweiten Quartal hat Arvato Systems zudem zahlreiche Kunden mit umfassenden IT-Lösungen und Services dabei unterstützt, Homeoffice-Lösungen kurzfristig umzusetzen, und damit einen wichtigen Beitrag geleistet, um die negativen Folgen der Corona-Pandemie für Kunden abzuschwächen.

Das CRM-Unternehmen Majorel, das bei Bertelsmann vollkonsolidiert wird, hat sich im ersten Halbjahr gut entwickelt und sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis gesteigert. International konnte Majorel unter anderem die Geschäfte mit einem großen Social-Media-Anbieter aus Asien ausbauen. In Deutschland wurde gemeinsam mit Arvato Financial Solutions ein großes Kommunikationsprojekt für den Kunden Volkswagen erfolgreich realisiert.

Bertelsmann Printing Group

Die Bertelsmann Printing Group (BPG) verzeichnete im ersten Halbjahr 2020 Rückgänge bei Umsatz und operativem Ergebnis. Hintergrund für diese Entwicklung ist die bereits seit einigen

Jahren herausfordernde Situation auf dem Druckmarkt, die sich im Zuge der Corona-Pandemie nochmals zugespitzt hat. Insbesondere im Kundenkreis Frankreich und in der Reisebranche wurden Aufträge kurzfristig storniert, Verlagsobjekte im Umfang reduziert oder sogar eingestellt. Der Umsatz der Gruppe ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,1 Prozent auf 650 Mio. € (H1 2019: 766 Mio. €) zurück. Das Operating EBITDA belief sich auf 19 Mio. € (H1 2019: 30 Mio. €).

Die in der BPG DACH gebündelten Druckgeschäfte der Gruppe in Deutschland, Österreich und der Schweiz verzeichneten in den ersten sechs Monaten vor allem pandemiebedingt einen deutlichen Rückgang in Bezug auf Umsatz und operatives Ergebnis. Mohn Media lag aufgrund einer niedrigeren Auslastung im Buch-, Katalog- und Zeitschriftensegment deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Das Prospektgeschäft hingegen konnte unter anderem durch die Akquise eines großen Neukunden gesteigert werden. Prinovis Deutschland hat sich im Berichtszeitraum vor allem aufgrund der geplanten Kapazitätsreduktion am Schließungsstandort Nürnberg, aber auch aufgrund von Umfangsreduktionen im Zeitschriftensegment erneut rückläufig entwickelt.

Das auf Printlösungen für Buchverlage ausgerichtete Unternehmen GGP Media konnte den Absatzrückgang im Buchhandel durch zusätzliche Aufträge bei Bestands- und Neukunden ausgleichen. Die auf Zeitschriften und Kataloge im kleinen bis mittleren Auflagenbereich spezialisierte BPG-Tochter Vogel Druck hat aufgrund von Auftragsstornos im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutliche Einbußen hinnehmen müssen.

Die in der BPG gebündelten Direktmarketinggeschäfte verzeichneten pandemiebedingt ebenfalls eine rückläufige Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Dem Multipartner-Bonusprogramm DeutschlandCard ist es gelungen, den Vertrag mit dem Gründungspartner Edeka langfristig zu verlängern.

Die Druckaktivitäten der Gruppe in Großbritannien wurden von der Pandemie ebenfalls hart getroffen. Umsatz und Ergebnis sind aufgrund von Volumenreduktionen vor allem bei periodischen Supplements stark rückläufig; umfassende Gegenmaßnahmen zur Kapazitätsanpassung wurden eingeleitet. Ähnliches gilt für die Druckgeschäfte in den USA.

Die Umsätze in der Speichermedienreplikation gingen zurück, entwickelten sich vor dem Hintergrund des rückläufigen Marktes aber besser als geplant. Das Geschäft mit nachhaltigen Verpackungslösungen für die Lebensmittelbranche wurde weiter ausgebaut.

Bertelsmann Education Group

Die Bertelsmann Education Group verzeichnete im ersten Halbjahr einen Umsatz- und Ergebnismrückgang; bereinigt um Portfolioeffekte legte der Umsatz zu. Vor allem der E-Learning-Anbieter Relias, der sich auf Fort- und Weiterbildungen für das Gesundheitswesen spezialisiert hat, profitierte von einer erhöhten Nachfrage.

In Summe erzielten die Bertelsmann-Bildungsgeschäfte einen um 5,9 Prozent verringerten Umsatz von 158 Mio. € (H1 2019: 168 Mio. €). Das Operating EBITDA der Bertelsmann Education Group erreichte 40 Mio. € (H1 2019: 41 Mio. €, -3,1 Prozent). Die Rückgänge sind im Wesentlichen auf den Weiterverkauf einer Sparte des 2018 erworbenen Weiterbildungsspezialisten OnCourse und auf den Verlust eines wichtigen Kunden beim US-Hochschuldienstleister HotChalk zurückzuführen.

Relias verzeichnete ein deutliches Wachstum, obwohl im Zuge der Corona-Pandemie viele mit physischer Präsenz verbundene Bildungsangebote gestrichen werden mussten. Das Unternehmen investierte in neue Produkte und Technologie; so wurden neue mobile Applikationen sowie ein „virtueller Klassenraum“ eingeführt, mit dessen Hilfe die mehr als 11.000 institutionellen Kunden des Unternehmens Gesundheitsschulungen online abhalten können. Präventions- und Hygienekurse wurden von Relias ab März in den USA, Europa und Asien kostenfrei zur Verfügung gestellt, um einen Beitrag zur Bekämpfung des Coronavirus zu leisten.

Auch die Online-Weiterbildungsplattform Udacity, an der Bertelsmann maßgeblich beteiligt ist, wuchs im ersten Halbjahr und startete neue Lehrangebote. So wurden Nanodegree-Kurse für Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen und die Ausbildung zum AWS Cloud Architect eingeführt. Die Plattform verzeichnete eine starke Nachfrage seitens Unternehmenskunden, die ihre Belegschaften online weiterbilden wollten. In Reaktion auf die Corona-Pandemie legte Udacity ein umfangreiches Stipendienprogramm sowie für den Monat März freie Kursangebote auf, um Arbeitssuchenden neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen.

Die auf Psychologie und Pädagogik spezialisierte Alliant International University verzeichnete Umsatzzuwächse, vor allem durch einen Ausbau des Onlineunterrichts.

Bertelsmann Investments

Bertelsmann Investments tätigte im Berichtszeitraum 29 Neu- und Folgeinvestitionen, in der Mehrzahl über die Fonds Bertelsmann Asia Investments (BAI), Bertelsmann India Investments (BII) und Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI). Parallel gelangen vier Exits, sodass Bertelsmann Investments zum 30. Juni 2020 insgesamt 241 Beteiligungen hielt.

Die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT dargestellt. Dieses lag im ersten Halbjahr 2020 bei 23 Mio. € (H1 2019: -9 Mio. €).

BAI tätigte im Berichtszeitraum acht Neu- und Folgeinvestitionen, z. B. in den Cloud-Software- und Service-Provider CloudChef, in die Nachhilfe-App Feibai sowie in den Digitaldienstleister Deepexi. Darüber hinaus profitierte BAI von Erlösen aus Teilverkäufen von Anteilen.

In Brasilien profitierte BBI von einem Telexit beim brasilianischen Bildungsunternehmen Afya, an dem Bertelsmann über eine Fondsbeteiligung mit dem Partner Crescera Investimentos beteiligt ist.

BII unterstützte seine indischen Portfoliounternehmen und tätigte vier Follow-on-Investments, u. a. in die Fintech-Unternehmen Lendingkart und Rupeek. BII vollzog den vollständigen Exit bei der Musikstreaming-Plattform Saavn mit dem zweiten Teilverkauf an Reliance Jio.

BDMI zählte zwölf Neu- und Folgeinvestitionen, darunter in die neuen Beteiligungen an der Marktforschungsplattform Suzy sowie der Übersetzungssoftware Papercup. Neben zwei neuen Beteiligungen an Fonds (Bitkraft Esports Ventures I und Betaworks 2.0) beteiligte sich BDMI an Follow-ons beim Fundraising-Start-up Omaze und am Text-zu-Video-Start-up Wibbitz. Einen erfolgreichen Exit bescherte BDMI ein Verkauf der Anteile an Skimlinks, einer Affiliate-Marketing-Plattform.

Bertelsmann Investments investierte zudem in den Südostasien- und Indien-Fonds der Investmentfirma Vertex Ventures, die zu Temasek, dem Staatsfonds von Singapur, gehört. Außerdem fanden in Europa vier weitere Fondsinvestments statt, u. a. in Alpha Intelligence Capital. So stärkt Bertelsmann Investments sein Netzwerk in den Bereichen Artificial Intelligence und Machine Learning.

Nachtragsbericht

Im Juli 2020 hat Bertelsmann im Rahmen einer Privatplatzierung eine festverzinsliche Anleihe über 250 Mio. € mit einer Laufzeit von zwei Jahren begeben, eine bilaterale Kreditlinie in Höhe von 215 Mio. US-\$ wurde zurückgeführt.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Für die Beschreibung des Risikomanagementsystems (RMS) sowie des rechnungslegungsbezogenen RMS und des Internen Kontrollsystems (IKS) von Bertelsmann wird auf den zusammengefassten Lagebericht 2019 verwiesen.

Wesentliche Veränderungen der Risiken im Vergleich zum zusammengefassten Lagebericht 2019

Hinsichtlich der Darstellung der wesentlichen Risiken wird ebenfalls auf die jeweiligen Angaben im zusammengefassten Lagebericht 2019 verwiesen. Insgesamt gelten zum 30. Juni 2020 die gleichen Konzernrisiken als wesentlich wie bereits zum 31. Dezember 2019. Jedoch hat sich die Bedeutung einzelner Risikoarten im Hinblick auf die künftige Geschäftsentwicklung von Bertelsmann verändert. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Risiken aus der konjunkturellen Entwicklung aufgrund der Corona-Pandemie zurückzuführen, die nunmehr das bedeutendste Risiko im Konzern darstellt.

Strategische und operative Risiken

Die Risikolage hat sich für den Konzern gegenüber der Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2019 deutlich verändert. Der gesamtwirtschaftliche Abschwung infolge der Corona-Pandemie trifft auch die Geschäfte von Bertelsmann, insbesondere die werbefinanzierten Geschäfte der RTL Group und von Gruner + Jahr. Ferner wird der strukturelle Rückgang in den Druckgeschäften durch die wirtschaftliche Entwicklung nochmals beschleunigt. Neben den bereits ersichtlichen Umsatz- und Ergebnisauswirkungen besteht eine hohe Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und hinsichtlich einer damit in Zusammenhang stehenden möglichen gesamtwirtschaftlichen Erholung. Dies erschwert eine Risikoeinschätzung über das Geschäftsjahr 2020 hinaus.

Viele Volkswirtschaften verzeichneten historische Konjunkturunbrüche, insbesondere im zweiten Quartal 2020. Zwar

scheint der Tiefpunkt der Krise erreicht zu sein, die Ungewissheit über die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie bleibt aber bestehen. Hinzu kommen bereits vor der Pandemie bestehende Risiken wie eine Ausweitung protektionistischer Maßnahmen und die ungewissen langfristigen Auswirkungen des Austritts von Großbritannien aus der EU. Für Bertelsmann könnten sich hieraus zusätzliche Risiken insbesondere für die werbefinanzierten Geschäfte ergeben.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Hinsichtlich der rechtlichen und regulatorischen Risiken wird auf den zusammengefassten Lagebericht 2019 verwiesen. Es sind keine wesentlichen Veränderungen festzustellen.

Finanzmarktrisiken

Die Finanzmarktrisiken sind im Vergleich zum zusammengefassten Lagebericht 2019 auf ein moderates Niveau gestiegen. Der Aufbau einer strategischen und vorausschauenden Liquiditätsreserve im Zuge der Corona-Pandemie führt insbesondere zu gestiegenen Zinsrisiken bei der Anlage der Liquidität.

Gesamtrisiko

Die Gesamtrisikoposition hat sich insgesamt deutlich erhöht. Trotz der Auswirkungen infolge der Corona-Pandemie sind zum 30. Juni 2020 für Bertelsmann keine bestandsgefährdenden Risiken festzustellen.

Chancen

Die Einschätzung der Chancen hat sich im Vergleich zur Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2019 nicht wesentlich geändert. Durch die zunehmende Digitalisierung einzelner Lebensbereiche, die sich infolge der globalen Corona-Pandemie nochmals beschleunigt hat, ergeben sich jedoch zusätzliche Chancen. So könnte die Nutzung digitaler Medienformate und Online-Bildungsangebote nachhaltig steigen und der Bereich der Dienstleistungsgeschäfte mit digitalen Kunden und E-Commerce-Lösungen wachsen.

Prognosebericht

Nach der Lockerung von Infektionsschutzmaßnahmen im In- und Ausland sowie der massiven Unterstützung durch die Geld- und Finanzpolitik gibt es erste Erholungsanzeichen für

die Weltwirtschaft. Allerdings ist diese konjunkturelle Erholung noch sehr fragil, insbesondere mit Blick auf die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und mögliche erneute Einschränkungen. Unter der Voraussetzung, dass die Entwicklung der Pandemie eine nachhaltige und weitgehende Lockerung der Eindämmungspolitik erlaubt, wird für die zweite Jahreshälfte 2020 eine allmähliche Erholung der Weltwirtschaft erwartet. Die Konjunktüreinschätzungen des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) zur weltwirtschaftlichen Entwicklung liegen mit -3,8 Prozent für das Gesamtjahr 2020 jedoch deutlich unter den bisherigen Erwartungen.

Im Euroraum trifft die Corona-Pandemie zwar alle EU-Staaten, doch die Tiefe der Rezession dürfte ungleich ausfallen. Insgesamt rechnet das IfW für den Euroraum mit einem Rückgang des realen BIP von 8,6 Prozent für das Jahr 2020. Dabei wird das BIP in Deutschland erwartungsgemäß um 6,8 Prozent sinken. In Frankreich, das von der Pandemie besonders schwer betroffen ist, wird sogar mit einem Rückgang von 11,0 Prozent gerechnet. Auch für Großbritannien wird ein starker Einbruch erwartet. Nach Einschätzung des IfW könnte das reale BIP im Jahr 2020 um 9,1 Prozent schrumpfen. Der Konjunkturausblick für die USA hat sich ebenfalls deutlich eingetrübt. Das IfW rechnet im Jahr 2020 mit einem Rückgang des realen BIP um 5,8 Prozent.

Die vorliegenden Einschätzungen unterliegen einem besonders hohen Maß an Unsicherheit. Die Bewertung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie und das Ausmaß des Abschwungs sind nur vorläufig abzuschätzen und daher unzureichend prognostizierbar. Darüber hinaus könnten geopolitische Krisen, Staatsdefizite, Währungsturbulenzen oder die Einführung höherer Zölle infolge zunehmender protektionistischer Tendenzen die Wirtschaftsentwicklung zusätzlich beeinträchtigen. Die hieraus resultierenden Entwicklungen könnten sich negativ auf die Konjunkturlage auswirken, die ein wichtiger Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ist.

Abweichend vom Prognosebericht im Geschäftsbericht 2019 wird im Zusammenhang mit dem globalen Ausbruch

der Corona-Pandemie von einer erheblichen Belastung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und des Konsumentenvertrauens in den für Bertelsmann relevanten Volkswirtschaften ausgegangen. Dies betrifft mehrere Geschäftsbereiche von Bertelsmann, insbesondere aber die werbefinanzierten Geschäfte der RTL Group und von Gruner + Jahr. Ferner hat sich der strukturelle Rückgang in den Druckgeschäften seit Ausbruch der Pandemie nochmals beschleunigt. Nicht bzw. gering betroffen sind die Dienstleistungs- und Bildungsgeschäfte sowie das Buchverlags- und Musikgeschäft. Aufgrund der hohen Ungewissheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie erfolgt die vorliegende Prognose unter einer deutlich höheren Unsicherheit als üblich. Unter der Annahme, dass sich das Pandemiegeschehen in der zweiten Jahreshälfte 2020 nicht erneut steigert, geht Bertelsmann von einem moderat bis deutlich rückläufigen Umsatz und einem stark rückläufigen Operating EBITDA für das Geschäftsjahr 2020 aus. Angesichts des rückläufigen Ergebnisses bei stabilem investierten Kapital ist mit einem stark abnehmenden BVA für den Konzern zu rechnen. Wesentliche operative Maßnahmen zur Steigerung des Free Cash Flow sowie zur Sicherung und Erhöhung der Liquidität des Unternehmens sind erfolgreich umgesetzt. Sämtliche Finanzverbindlichkeiten mit Fälligkeit in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 wurden vorzeitig langfristig refinanziert und die zahlreichen ergriffenen Maßnahmen zur Senkung von Kosten und zur Zurückhaltung bei Investitionen werden bis auf Weiteres fortgesetzt.

Den Prognosen liegt die gegenwärtige Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel „Unternehmensprofil“ dargelegt ist. Generell spiegeln die Prognosen eine Risiko- und Chancenabwägung wider; sie basieren auf der operativen Planung und der mittelfristigen Vorschau für die Unternehmensbereiche. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Umsatzerlöse	7.848	8.612
Sonstige betriebliche Erträge	179	194
Materialaufwand	-2.357	-2.761
Honorar- und Lizenzaufwand	-754	-715
Personalaufwand	-2.660	-2.818
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-453	-461
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.300	-1.365
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	26	62
Wertminderungen und Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	-65	-
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	341	76
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	805	824
Zinserträge	6	7
Zinsaufwendungen	-73	-56
Sonstige finanzielle Erträge	5	3
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-122	-122
Finanzergebnis	-184	-168
Ergebnis vor Steuern	621	656
Ertragsteueraufwand	-133	-154
Konzernergebnis	488	502
davon:		
Bertelsmann-Aktionäre	386	325
Nicht beherrschende Anteilseigner	102	177

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Konzernergebnis	488	502
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne	20	-231
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Eigenkapitalinstrumenten	-1	-
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-	-
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
Umrechnungsdifferenzen		
– im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung	-100	27
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-9	7
Cash Flow Hedges		
– im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	4	3
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-3	-1
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	1	-2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-88	-197
Konzern-Gesamtergebnis	400	305
davon:		
Bertelsmann-Aktionäre	306	136
Nicht beherrschende Anteilseigner	94	169

Konzernbilanz

in Mio. €	30.6.2020	31.12.2019
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.469	8.537
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.412	2.436
Sachanlagen und Nutzungsrechte	2.856	2.935
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	782	652
Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.152	1.320
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	72	89
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	880	922
Aktive latente Steuern	1.004	1.087
	17.627	17.978
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.722	1.745
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.981	4.523
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	408	63
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.137	1.092
Ertragsteuerforderungen	70	178
Liquide Mittel	4.773	1.636
	12.091	9.237
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15	102
	29.733	27.317
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklage	2.345	2.345
Gewinnrücklagen	5.378	5.509
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	8.723	8.854
Nicht beherrschende Anteile	1.447	1.591
	10.170	10.445
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.949	1.967
Übrige Rückstellungen	157	178
Passive latente Steuern	86	95
Genusskapital	413	413
Finanzschulden	5.987	4.612
Leasingverbindlichkeiten	1.062	1.116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	356	363
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	378	379
	10.388	9.123
Kurzfristige Schulden		
Übrige Rückstellungen	247	214
Finanzschulden	2.178	388
Leasingverbindlichkeiten	273	276
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.622	4.840
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.771	1.908
Ertragsteuerverbindlichkeiten	76	78
	9.167	7.704
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	8	45
	29.733	27.317

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	805	824
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	35	-230
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	519	460
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-341	-76
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-1	-7
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	48	-44
Veränderung der übrigen Rückstellungen	3	-17
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	124	-296
Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-60	-9
Sonstige Effekte	6	-37
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.138	568
Investitionen in:		
– Immaterielle Vermögenswerte	-174	-141
– Sachanlagen	-139	-155
– Finanzanlagen	-79	-189
– Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel)	-10	-93
Verkäufe von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	27	217
Verkäufe von sonstigem Anlagevermögen	146	254
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-229	-107
Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen	1.834	–
Auszahlungen für Tilgung von Anleihen/Schuldscheindarlehen	–	-210
Aufnahme/Tilgung von übrigen Finanzschulden	1.279	133
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-124	-120
Gezahlte Zinsen	-111	-159
Erhaltene Zinsen	16	16
Dividenden an Bertelsmann-Aktionäre	–	-180
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und Auszahlungen an Gesellschafter (IAS 32.18(b))	-7	-202
Veränderung des Eigenkapitals	-677	117
Sonstige Effekte	9	4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.219	-601
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	3.128	-140
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	2	-5
Liquide Mittel am 1.1.	1.643	1.405
Liquide Mittel am 30.6.	4.773	1.260
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	–	-29
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	4.773	1.231

Veränderungen der Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

in Mio. €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten am 1.1.	-4.756	-5.262
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.138	568
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-229	-107
Zinsen, Dividenden und Eigenkapitalveränderungen, weitere Zahlungen (IAS 32.18(b))	-779	-408
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-101	-73
Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten am 30.6.	-4.727	-5.282

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten entsprechen dem Saldo aus den Bilanzposten „Liquide Mittel“, „Finanzschulden“ und „Leasingverbindlichkeiten“.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage ¹⁾	Gewinnrücklagen					Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Übrige Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital ²⁾	Rücklage aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	Cash Flow Hedges	Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt			
in Mio. €										
Stand 1.1.2019	1.000	2.345	5.200	-85	12	-3	5	8.474	1.364	9.838
Anpassung	-	-	-38	-	-	-	-	-38	-12	-50
Stand 1.1.2019 ³⁾	1.000	2.345	5.162	-85	12	-3	5	8.436	1.352	9.788
Konzernergebnis	-	-	325	-	-	-	-	325	177	502
Sonstiges Ergebnis	-	-	-219	31	-	1	-2	-189	-8	-197
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	106	31	-	1	-2	136	169	305
Dividendenausschüttungen	-	-	-180	-	-	-	-	-180	-198	-378
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	-2	8	-	-	-	6	94	100
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-182	8	-	-	-	-174	-104	-278
Übrige Veränderungen	-	-	-4	-	-2	-	-	-6	62	56
Stand 30.6.2019	1.000	2.345	5.082	-46	10	-2	3	8.392	1.479	9.871
Stand 1.1.2020	1.000	2.345	5.496	3	8	1	1	8.854	1.591	10.445
Konzernergebnis	-	-	386	-	-	-	-	386	102	488
Sonstiges Ergebnis	-	-	20	-101	-1	1	1	-80	-8	-88
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	406	-101	-1	1	1	306	94	400
Dividendenausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-2	-2
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung ⁴⁾	-	-	-429	-8	-	-	-	-437	-235	-672
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-429	-8	-	-	-	-437	-237	-674
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-1	-1
Stand 30.6.2020	1.000	2.345	5.473	-106	7	2	2	8.723	1.447	10.170

1) Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die bei Ausgabe von Stammaktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

2) Davon entfallen zum 30. Juni 2020 keine nennenswerten Beträge auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden (30. Juni 2019: 2 Mio. €).

3) Die Anpassungen resultieren aus der erstmaligen Anwendung der Rechnungslegungsvorschrift IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ zum 1. Januar 2019.

4) Die Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung resultieren im Wesentlichen aus der Anteilsaufstockung bei Penguin Random House. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Veränderung des Eigenkapitals der Bertelsmann-Aktionäre“.

Segmentinformationen

in Mio. €	Penguin									
	RTL Group		Random House		Gruner + Jahr		BMG		Arvato	
	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Außenumsatz	2.617	3.140	1.627	1.650	508	669	280	268	2.064	2.019
Innenumsatz	35	33	–	–	16	8	2	1	31	30
Umsatz der Bereiche	2.652	3.173	1.627	1.650	524	677	282	269	2.095	2.049
Operating EBITDA	382	665	209	227	28	62	49	49	305	263
EBITDA-Marge ¹⁾	14,4 %	20,9 %	12,8 %	13,8 %	5,4 %	9,1 %	17,3 %	18,1 %	14,6 %	12,8 %
Wertminderungen (-)/Wertaufholungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	2	-5	–	–	–	-1	–	–	-2	-3
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	13	28	-1	–	–	4	–	–	5	4

1) Operating EBITDA in Prozent vom Umsatz.

2) Die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT ermittelt. Das EBIT betrug 23 Mio. € (H1 2019: -9 Mio. €).

Überleitung zum Operating EBITDA

in Mio. €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
EBIT	805	824
Sondereinflüsse		
– Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	–	7
– Wertminderungen (+)/Wertaufholungen (-) auf sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten	1	-8
– Wertminderungen (+)/Wertaufholungen (-) auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	65	–
– Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-341	-76
– Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-60	-9
– Restrukturierungsaufwendungen und weitere Sondereinflüsse	88	105
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	453	461
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-2	-12
Operating EBITDA	1.009	1.292

Bertelsmann Printing Group		Bertelsmann Education Group		Bertelsmann Investments ²⁾		Summe der Bereiche		Corporate		Konsolidierung		Summe Konzern	
1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
584	682	158	168	4	6	7.842	8.602	6	10	–	–	7.848	8.612
66	84	–	–	1	–	151	156	16	17	-167	-173	–	–
650	766	158	168	5	6	7.993	8.758	22	27	-167	-173	7.848	8.612
19	30	40	41	-3	-1	1.029	1.336	-16	-44	-4	–	1.009	1.292
2,9 %	3,9 %	24,9 %	24,2 %	-71,0 %	-13,4 %	12,9 %	15,3 %	n/a	n/a	n/a	n/a	12,9 %	15,0 %
–	-4	–	–	–	–	–	-13	–	–	–	-1	–	-14
–	–	10	25	–	–	27	61	–	–	-1	1	26	62

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungsgrundlagen

Der Halbjahresfinanzbericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA entspricht den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (EU-IFRS), und enthält einen in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellten verkürzten Konzern-Zwischenabschluss einschließlich ausgewählter erläuternder Anhangangaben. Bei der Aufstellung wurden – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen – grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum

31. Dezember 2019 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2019 veröffentlicht. Die Effekte aus der Erstanwendung der neuen Rechnungslegungsvorschriften waren für den Bertelsmann-Konzern unwesentlich. Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen hat der Bertelsmann-Konzern nicht vorzeitig umgesetzt. Sowohl der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss als auch der Konzern-Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht gemäß § 115 Abs. 5 WpHG durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Die aus der Corona-Pandemie resultierenden operativen und bilanziellen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA sind in den Bereichen Medien, Dienstleistung, Bildung und Investments unterschiedlich stark ausgeprägt. Während die Umsatzerlöse aus Werbung und Anzeigen deutlich rückläufig waren, konnten die weniger betroffenen Musik-, Dienstleistungs- und Bildungsbereiche diese Effekte teilweise kompensieren. Neben der konzernweiten Implementierung erweiterter Maßnahmen zur Überwachung von Zahlungsmitteln und Forderungen wurden bereits zu Beginn der sich abzeichnenden Corona-Pandemie und mit Blick auf

deren gesamtwirtschaftliche Folgen frühzeitig Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt. Darüber hinaus wurden auch bilanzielle Auswirkungen für die besonders relevanten Bereiche Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und Einzelvermögenswerten, Leasing, Autorenhonorare, Programmrechte, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, staatliche Zuschüsse, aktive latente Steuern, Drohverluste sowie Umsatzerlöse erhoben und ausgewertet. Mit Ausnahme der Wertminderung der Beteiligung an Atramedia (weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Sonstige Angaben“) haben sich keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

Die aufgrund der Corona-Pandemie entstandenen wirtschaftlichen Unsicherheiten erfordern erweiterte Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen. Die Einschätzung, inwieweit aktuelle und zukünftige Kunden weiterhin in der Lage sein werden, ihre aus den Kundenverträgen resultierenden Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen, ist in der gegenwärtigen gesamtwirtschaftlichen Lage mit Unsicherheiten behaftet, sodass Bertelsmann die Prüfung dieses Kriteriums auch vor und zum Zeitpunkt der Leistungserbringung im Rahmen der Umsatzrealisierung im Fokus hat. Darüber hinaus unterliegen die Schätzung der auslastungsbedingten variablen Vergütungsbestandteile und die Bestimmung der Transaktionspreise Unsicherheiten.

Die Corona-Pandemie wurde als Triggering Event zur Überprüfung der Werthaltigkeit der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte angesehen. Zunächst werden für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten die zuletzt per 31. Dezember 2019 berechnete Überdeckung als Differenz zwischen erzielbarem Betrag und Buchwert, die aktuelle Einschätzung der Auswirkungen durch die Corona-Pandemie für das gesamte Geschäftsjahr 2020 sowie die Plan-Ist-Abweichung in den ersten Monaten des Geschäftsjahres analysiert und auf dieser Basis Art und Umfang weiterer erforderlicher Analysen bestimmt. Da die Durchführung von erforderlichen Werthaltigkeitsüberprüfungen aktuell erhöhten Unsicherheiten und erweiterten Ermessensentscheidungen im Rahmen der Prognose von Zahlungsströmen unterworfen ist, werden hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung verschiedene Szenarien bei der Ermittlung der erzielbaren Beträge berücksichtigt und gewichtet. Spezifisch für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden sogenannte V-, U- und L-Szenarien mit jeweils unterschiedlichen Zeitpunkten und

gegebenenfalls nach dem jeweiligen Grad der erwarteten wirtschaftlichen Erholung unterschieden. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags werden die ermittelten Zahlungsströme mit dem stichtagsbezogenen Kapitalkostensatz diskontiert. Sofern von den Konzerngesellschaften Zuschüsse zur Bekämpfung der Corona-Pandemie in unterschiedlichen Ausprägungen beantragt und vereinnahmt worden sind, werden Ertragszuschüsse grundsätzlich abgegrenzt und über die Laufzeit des Zuschusses erfolgswirksam vereinnahmt. Zuschüsse zur Investitionsförderung hingegen reduzieren die aktivierungsfähigen Anschaffungskosten der erworbenen Vermögenswerte. Aufgrund der Auslegungsbedürftigkeit neu geschaffener Voraussetzungen ist trotz intensiver Prüfungen im Vorfeld das Risiko der späteren Erkenntnis nicht ganz auszuschließen, dass die Voraussetzungen für einen gewährten Zuschuss ex post doch nicht erfüllt waren. Im Hinblick auf die Corona-Pandemie wird auch die Nutzung staatlicher Steuerförderprogramme in Erwägung gezogen. Nennenswert ist in diesem Zusammenhang ein möglicher Verlustrücktrag in Vorjahren innerhalb der US-Steuergruppe unter dem „CARES Act“.

Insgesamt werden neben den infolge der Corona-Pandemie entstandenen operativen Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und der Wertminderung der Beteiligung an Atresmedia derzeit keine weiteren wesentlichen Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Bertelsmann Konzern erwartet. Im Übrigen gelten weiterhin auch die im Anhang des Geschäftsberichts 2019 dargestellten Ausführungen zu wesentlichen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen. Das Management ist der Auffassung, dass die Corona-bedingten zusätzlichen Schätzungen und Ermessensentscheidungen die gegenwärtig absehbare einzel- und gesamtwirtschaftliche Situation angemessen berücksichtigen.

Konsolidierungskreis

Neben der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden in den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 alle wesentlichen Tochterunternehmen, über die die Bertelsmann SE & Co. KGaA die Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausüben kann, voll einbezogen. Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 bilanziert. Der Konsolidierungskreis einschließlich der Bertelsmann SE & Co. KGaA umfasst zum 30. Juni 2020 insgesamt 916 (31. Dezember 2019: 933) Unternehmen mit 14 Zugängen und 31 Abgängen im ersten Halbjahr 2020. Darin enthalten sind 843 (31. Dezember 2019: 861)

vollkonsolidierte Unternehmen. Zusätzlich werden 20 (31. Dezember 2019: 22) Gemeinschaftsunternehmen und 53 (31. Dezember 2019: 50) assoziierte Unternehmen unter Anwendung der Equity-Methode im Konzernabschluss bilanziert. Nicht im Konsolidierungskreis enthalten sind 188 (31. Dezember 2019: 191) Unternehmen. Diese setzen sich zusammen aus den im Portfolio des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments befindlichen assoziierten Unternehmen sowie Unternehmen ohne nennenswerten Geschäftsbetrieb und mit einer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bertelsmann-Konzerns.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Der Bertelsmann-Konzern tätigte im ersten Halbjahr 2020 mehrere Akquisitionen, die für sich genommen nicht wesentlich waren. Auch in Summe sind die Auswirkungen dieser Akquisitionen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Der Cashflow aus Akquisitionstätigkeit betrug insgesamt -10 Mio. €, davon entfielen auf die Neuerwerbe des ersten Halbjahres nach Abzug erworbener liquider Mittel -8 Mio. €. Die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich auf insgesamt 41 Mio. € unter Berücksichtigung bedingter Gegenleistungen in Höhe von 2 Mio. €. Des Weiteren wurden im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben Put-Optionen in Höhe von 9 Mio. € bilanziert. Aus den sonstigen Akquisitionen entstanden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 58 Mio. €, die Synergiepotenziale widerspiegeln und steuerlich nicht abzugsfähig sind. Die

mit diesen Transaktionen verbundenen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2020 betragen weniger als 1 Mio. € und wurden ergebniswirksam erfasst.

Die Kaufpreisallokationen berücksichtigen sämtliche bis zur Aufstellung dieses Abschlusses verfügbaren Informationen über Fakten und Umstände, die zum jeweiligen Erwerbzeitpunkt bestanden. Soweit innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 weitere solche Fakten und Umstände bekannt werden, erfolgt eine entsprechende Anpassung der Kaufpreisallokation.

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Akquisitionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Basis der derzeit noch vorläufigen Kaufpreisallokationen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Auswirkungen der Akquisitionen

in Mio. €	Summe
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwerte	58
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18
Sachanlagen und Nutzungsrechte	1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	60
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5
Liquide Mittel	24
Schulden	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-2
Finanzschulden	-54
Leasingverbindlichkeiten	-1
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	-42
Beizulegender Zeitwert der zuvor gehaltenen Anteile	29

Sämtliche im ersten Halbjahr 2020 getätigten Neuerwerbe im Rahmen des IFRS 3 trugen seit der Erstkonsolidierung 10 Mio. € zum Umsatz und in unwesentlicher Höhe zum

Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung dieser Neuerwerbe ab dem 1. Januar 2020 hätten sie 22 Mio. € zum Umsatz und 1 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Im März 2020 veräußerte die zur RTL Group gehörende Groupe M6 ihre Anteile an ihrem Tochterunternehmen iGraal, dem französischen Marktführer im Bereich Cashback, an die deutsche Global Savings Group (GSG), einen bedeutenden Global Player im digitalen Marketing. Im Zuge der Transaktion, die in Form eines teilweisen Barverkaufs für 35 Mio. € und eines Aktientauschs abgewickelt wurde, wurde iGraal mit 126 Mio. € bewertet. Infolgedessen wird Groupe M6 mit 42,72 Prozent des Kapitals zum Hauptaktionär von GSG und berücksichtigt deren Ergebnisse nach der Equity-Methode (erstmalige Erfassung der Beteiligung an GSG mit 91 Mio. €). Aus der Transaktion resultierte nach Abzug von Verkaufsnebenkosten ein Gewinn von 78 Mio. €, der in der Position „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen wird. Zum 31. Dezember 2019 wurde die Veräußerungsgruppe iGraal als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert klassifiziert.

Im Juni 2020 veräußerte der Unternehmensbereich Arvato 60 Prozent seiner Anteile an der informa Solutions GmbH an die GUS Treasury Services B.V. für 231 Mio. €. Die Begleichung des Kaufpreises erfolgte durch die Übertragung von 7,2 Millionen Stammaktien der Experian plc, der Muttergesellschaft der GUS Treasury Services B.V., im Gesamtwert von 223 Mio. € sowie eine Barzahlung in Höhe von 8 Mio. €. Die Stammaktien

werden unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen und sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Aus der Transaktion resultierte nach Abzug von Verkaufsnebenkosten insgesamt ein Gewinn in Höhe von 253 Mio. €, der in der Position „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen wird. Dieser Gewinn enthält 86 Mio. € aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der im Bertelsmann-Konzern verbleibenden 40 Prozent der Anteile an der informa Solutions GmbH. Die verbleibenden 40 Prozent der Anteile an der informa Solutions GmbH werden im Bertelsmann Konzernabschluss als assoziiertes Unternehmen in der Position „Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen“ erfasst. Der zum Zeitpunkt der Veräußerung ermittelte beizulegende Zeitwert dieser Anteile beträgt 123 Mio. €.

Im Rahmen der gesamten Desinvestitionen im ersten Halbjahr 2020 erzielte der Bertelsmann-Konzern nach Berücksichtigung abgehender liquider Mittel Zahlungsströme in Höhe von 27 Mio. €. Die Desinvestitionen haben zu einem Gewinn in Höhe von 328 Mio. € aus Endkonsolidierung geführt, der in der Position „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen wird. Ihre Auswirkungen auf die Vermögenswerte und Schulden des Bertelsmann-Konzerns zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung zeigt die nachfolgende Tabelle:

Auswirkungen der Desinvestitionen

in Mio. €	iGraal	informa Solutions	Sonstige	Summe
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwerte	41	79	4	124
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2	10	2	14
Sachanlagen und Nutzungsrechte	-	3	-	3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3	-	-	3
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	-	-	7	7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	20	13	3	36
Liquide Mittel	9	9	6	24
Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	2	-	2
Leasingverbindlichkeiten	-	2	-	2
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	27	19	13	59

Veränderung des Eigenkapitals der Bertelsmann-Aktionäre

Zum 1. April 2020 stockte Bertelsmann seine Beteiligung an der Publikumsverlagsgruppe Penguin Random House auf 100 Prozent auf. Der Konzern übernahm dafür die restlichen 25 Prozent der Anteile von dem bisherigen britischen Mitgesellschafter Pearson. Die deutsche Verlagsgruppe Random House, die bereits vollständig von Bertelsmann gehalten wurde, wurde mit der internationalen Verlagsgruppe zusammengeführt und firmiert nunmehr unter Penguin Random House Verlagsgruppe. Die Kaufpreiszahlung für den 25-Prozent-Anteil betrug 619 Mio. €. Darüber hinaus fielen Transaktionsnebenkosten in Höhe von 1 Mio. €

an, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. Die Transaktion wurde in Übereinstimmung mit IFRS 10 als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis inklusive der Transaktionsnebenkosten in Höhe von 620 Mio. € und dem Buchwert der erworbenen nicht beherrschenden Anteile wurde im Eigenkapital der Bertelsmann-Aktionäre erfasst. Die Transaktion bewirkte eine Verringerung des auf die Bertelsmann-Aktionäre entfallenden Eigenkapitals in Höhe von 403 Mio. € und des auf die nicht beherrschenden Anteilseigner entfallenden Eigenkapitals in Höhe von 217 Mio. €.

in Mio. €	Veränderung des Eigenkapitals der Bertelsmann-Aktionäre
Buchwert der erworbenen Anteile	217
Kaufpreis für nicht beherrschende Anteile	-619
Mit der Transaktion verbundene Aufwendungen	-1
Rückgang des Eigenkapitals der Bertelsmann-Aktionäre	-403
– davon Verminderung der Gewinnrücklagen	-396
– davon Verminderung der Währungsumrechnungsreserve	-7

Währungsumrechnung

Für die aus der Sicht des Bertelsmann-Konzerns wichtigsten Fremdwährungen wurden für Zwecke der Währungsumrechnung folgende Euro-Wechselkurse zugrunde gelegt:

Fremdwährung für 1 €		Durchschnittskurse		Stichtagskurse		
		1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2019
Australischer Dollar	AUD	1,6746	1,6002	1,6344	1,5995	1,6244
Kanadischer Dollar	CAD	1,5036	1,5070	1,5324	1,4598	1,4893
Chinesischer Renminbi	CNY	7,7500	7,6653	7,9219	7,8205	7,8185
Britisches Pfund	GBP	0,8740	0,8737	0,9124	0,8508	0,8966
US-Dollar	USD	1,1020	1,1297	1,1198	1,1234	1,1380

Zusätzliche Angaben zu Umsatzerlösen

Der Konzernumsatz wurde im ersten Halbjahr 2020 in Höhe von 7.713 Mio. € aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 generiert (H1 2019: 8.500 Mio. €). Die weiteren Umsatzerlöse in Höhe von 135 Mio. € (H1 2019: 112 Mio. €), die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen, resultieren nahezu vollständig aus Finanzdienstleistungen im Unternehmensbereich Arvato. Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15

je Unternehmensbereich und ist untergliedert nach Erlösquellen, geografischen Regionen und Zeitpunkt der Umsatzrealisierung. Die dargestellte Kategorisierung der Erlösquellen und geografischen Regionen entspricht der in der Segmentberichterstattung. Hingegen spiegeln die ausgewiesenen Umsatzerlöse ausschließlich die Umsatzerlöse im Sinne des IFRS 15 wider. Sie unterscheiden sich somit betragsmäßig von der Aufteilung in der Segmentberichterstattung.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

1. Halbjahr 2020								
in Mio. €	RTL Group	Penguin Random House	Gruner + Jahr	BMG	Arvato	Bertelsmann Printing Group	Bertelsmann Education Group	Summe der Bereiche ¹⁾
Erlösquellen								
Produkte und Waren	52	1.561	243	15	37	9	–	1.917
Dienstleistungen	164	44	117	–	1.892	565	158	2.940
Werbung und Anzeigen	1.343	–	141	–	–	10	–	1.494
Rechte und Lizenzen	1.058	22	7	265	–	–	–	1.352
	2.617	1.627	508	280	1.929	584	158	7.703
Geografische Regionen								
Deutschland	791	114	347	39	756	379	1	2.427
Frankreich	541	2	103	17	199	22	–	884
Großbritannien	103	182	13	33	97	57	1	486
Übriges Europa	608	127	29	29	555	72	–	1.420
USA	519	990	7	139	143	49	153	2.000
Sonstige Länder	55	212	9	23	179	5	3	486
	2.617	1.627	508	280	1.929	584	158	7.703
Zeitpunkt								
Zeitpunktbezogen	896	1.582	337	60	64	22	–	2.961
Zeitraumbezogen	1.721	45	171	220	1.865	562	158	4.742
	2.617	1.627	508	280	1.929	584	158	7.703

1. Halbjahr 2019								
in Mio. €	RTL Group	Penguin Random House	Gruner + Jahr	BMG	Arvato	Bertelsmann Printing Group	Bertelsmann Education Group	Summe der Bereiche ¹⁾
Erlösquellen								
Produkte und Waren	64	1.578	291	20	75	17	–	2.045
Dienstleistungen	185	44	217	–	1.832	652	168	3.098
Werbung und Anzeigen	1.719	–	153	–	–	13	–	1.885
Rechte und Lizenzen	1.172	28	8	248	–	–	–	1.456
	3.140	1.650	669	268	1.907	682	168	8.484
Geografische Regionen								
Deutschland	1.008	115	445	17	750	432	1	2.768
Frankreich	687	7	142	10	194	32	–	1.072
Großbritannien	124	183	5	62	104	71	–	549
Übriges Europa	671	146	52	26	555	87	–	1.537
USA	584	941	12	128	137	55	164	2.021
Sonstige Länder	66	258	13	25	167	5	3	537
	3.140	1.650	669	268	1.907	682	168	8.484
Zeitpunkt								
Zeitpunktbezogen	980	1.606	432	70	109	27	13	3.237
Zeitraumbezogen	2.160	44	237	198	1.798	655	155	5.247
	3.140	1.650	669	268	1.907	682	168	8.484

1) Ohne Bertelsmann Investments und Corporate-Aktivitäten.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Prinzipien und Methoden zur Bewertung zu beizulegenden Zeitwerten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Im Nachfolgenden werden nur solche Angaben zu Finanzinstrumenten erläutert, die für das Verständnis der Veränderungen, die seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erfolgten, wesentlich sind.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten wird folgende Hierarchie verwendet.

Stufe 1:

Der beizulegende Zeitwert von börsennotierten Finanzinstrumenten wird auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag bestimmt.

Stufe 2:

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von nicht börsennotierten Derivaten verwendet Bertelsmann verschiedene finanzwirtschaftliche Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Unabhängig von der Art des Finanzinstruments werden zukünftige Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven auf den Bilanzstichtag diskontiert. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminabschläge und -aufschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften wird von zum Bilanzstichtag veröffentlichten Börsennotierungen abgeleitet. Eventuell bestehende Inkongruenzen zu den standardisierten Börsenkontrakten werden durch Interpolation bzw. Hinzurechnungen berücksichtigt.

Stufe 3:

Sofern keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Cashflow-basierten Bewertungsverfahren. Für erworbene Minderheitsbeteiligungen im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments wird grundsätzlich auf sogenannte qualifizierte Finanzierungsrunden zurückgegriffen. Die börsennotierten Finanzinstrumente mit vertraglichen Handelsbeschränkungen (Lock-ups) werden ebenfalls der Stufe 3 zugeordnet.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Stufe 2 und Stufe 3 erfordert bestimmte Annahmen des Managements bezüglich der Inputfaktoren des Modells einschließlich Cashflows,

Abzinsungssatz und Ausfallrisiko sowie Lebens-/Entwicklungszyklus der Start-up-Beteiligungen.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzderivaten wird das Wahlrecht nach IFRS 13.48 (Nettorisikobetrachtung) genutzt. Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus Finanzderivaten wird die jeweilige Nettoposition der beizulegenden Zeitwerte mit den Vertragspartnern zugrunde gelegt, da diese hinsichtlich ihrer Markt- oder Kreditausfallrisiken auf Basis einer Nettoposition gesteuert werden.

Innerhalb der Bewertungskategorie „Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ erfolgt im Wesentlichen der Ausweis von Minderheitsbeteiligungen in Start-ups und Fondsinvestments, die der Unternehmensbereich Bertelsmann Investments erwirbt. Für die Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte wird bei den börsennotierten Beteiligungen auf ihre Marktpreise und bei den nicht börsennotierten Beteiligungen, wenn möglich, auf beobachtbare erzielbare Preise der zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden, die Mindestanforderungen in Bezug auf Volumen und Teilnehmerkreis erfüllen, unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des Unternehmens zurückgegriffen. Zudem enthält der Posten sogenannte Fund of Fund Investments, die ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte liegen Bewertungen des externen Managements gemäß regelmäßigen Berichterstattungen unter Berücksichtigung eines Fungibilitätsabschlags zugrunde. Die aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge im Posten „Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert“ erfasst.

Der Marktwert der Genussscheine 2001 betrug bei einem Schlusskurs von 319,51 Prozent am letzten Handelstag des ersten Halbjahres 2020 an der Frankfurter Wertpapierbörse 908 Mio. € (31. Dezember 2019: 1.005 Mio. € bei einem Kurs von 353,40 Prozent) und entsprechend 31 Mio. € bei den Genussscheinen 1992 bei einem Kurs von 180,00 Prozent (31. Dezember 2019: 34 Mio. € bei einem Kurs von 201,50 Prozent). Die Marktwerte sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Im März 2020 wurde ein Kredit in Höhe von 675 Mio. € mit einer Laufzeit von bis zu 18 Monaten mit drei Banken vereinbart und in Anspruch genommen. Der Kredit diente der Deckung eines kurzfristigen Finanzmittelbedarfs im Rahmen des Erwerbs der restlichen Anteile an Penguin Random House und wurde im Mai 2020 zurückgeführt. Darüber hinaus hat Bertelsmann im ersten Halbjahr 2020 zur Sicherung der Konzernliquidität und

vorzeitigen Refinanzierung anstehender Kapitalmarktfälligkeiten diverse Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt. Im März 2020 wurde eine bereits bestehende revolving syndizierte Kreditlinie von 1.200 Mio. € in voller Höhe in Anspruch genommen. Hiervon wurden 500 Mio. € noch im Juni 2020 zurückgeführt. Zudem wurden im gleichen Monat bilaterale Kreditlinien über 180 Mio. € in Anspruch genommen sowie ein bilateraler Dual-Currency-Kredit in Höhe von 200 Mio. € vereinbart, der durch eine Ziehung in Höhe von 215 Mio. US-\$ in Anspruch genommen wurde. Des Weiteren hat Bertelsmann im April 2020 einen Kredit in Höhe von 300 Mio. US-\$ mit einer bis zu einjährigen Laufzeit abgeschlossen.

Im April 2020 platzierte Bertelsmann eine festverzinsliche öffentlich notierte Anleihe über 750 Mio. € mit einer Laufzeit von acht Jahren und es wurde ein variabel verzinstes Schuldscheindarlehen über 100 Mio. € mit dreijähriger Laufzeit vereinbart. Im Mai 2020 hat Bertelsmann eine weitere festverzinsliche öffentlich notierte Anleihe über 750 Mio. € mit einer Laufzeit von zehn Jahren platziert. Darüber hinaus wurde ein Schuldscheindarlehen über 150 Mio. € mit siebenjähriger Laufzeit vereinbart, davon 100 Mio. € festverzinslich und 50 Mio. € variabel verzinst. Im Mai 2020 wurde außerdem im Rahmen einer Privatplatzierung eine festverzinsliche Anleihe über 100 Mio. € mit einer Laufzeit von sieben Jahren begeben.

Die revolving syndizierte Kreditlinie wurde im Juni 2020 um ein weiteres Jahr, bis 2025, verlängert.

Am 30. Juni 2020 betrug der kumulierte Marktwert der börsennotierten Anleihen 6.076 Mio. € (31. Dezember 2019: 4.648 Mio. €) bei einem Nominalvolumen von 5.850 Mio. € (31. Dezember 2019: 4.350 Mio. €) und einem Buchwert von 5.814 Mio. € (31. Dezember 2019: 4.327 Mio. €). Die Börsenkurse sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Am 30. Juni 2020 betrug der gesamte Buchwert der Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen 724 Mio. € (31. Dezember 2019: 375 Mio. €) und der gesamte Marktwert belief sich auf 765 Mio. € (31. Dezember 2019: 396 Mio. €). Bei Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen erfolgt die Ermittlung des Marktwerts anhand finanzmathematischer Verfahren auf Basis von Zinskurven, die um die Kreditmarge des Konzerns angepasst werden. Die dabei berücksichtigte Kreditmarge resultiert aus der am jeweiligen Stichtag gültigen Marktquotierung für Credit Default Swaps. Der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte liegen Diskontierungssätze von -0,40 Prozent bis 0,38 Prozent zugrunde. Die beizulegenden Zeitwerte der Privatplatzierungen und der Schuldscheindarlehen sind der Stufe 2 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2020
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	380	12	1.038	1.430
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	-	48	-	48
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	26	-	26
	380	86	1.038	1.504

Der Anstieg der beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte der Stufe 1 resultiert aus dem Bilanzansatz von Stammaktien der Experian plc infolge der Veräußerung von Anteilen an der informa Solutions GmbH. Die Stammaktien

der Experian plc valutieren zum 30. Juni 2020 mit 223 Mio. €. Weitere Erläuterungen zur Veräußerung von Anteilen an der informa Solutions GmbH finden sich im Abschnitt „Akquisitionen und Desinvestitionen“.

Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	Summe
Stand 1.1.2020	1.118	–	1.118
Gesamter Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	-13	–	-13
– in Gewinn- und Verlustrechnung	29	–	29
– im sonstigen Ergebnis	-42	–	-42
Erwerbe	125	–	125
Veräußerung/Tilgung	-192	–	-192
Umgliederungen aus/in Stufe 3	–	–	–
Stand 30.6.2020	1.038	–	1.038
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten	27	–	27

Die Erwerbe betreffen im Wesentlichen diverse Neu- und Folgeinvestitionen des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments unter anderem in den Digitaldienstleister Deepexi und die Nachhilfe-App Feibai sowie das Fintech-Unternehmen Rupeek. Der wesentliche Teil der Veräußerungen im ersten

Halbjahr entfällt unter anderem auf einen größeren Teilerfolg bei der indirekten Beteiligung an dem in Brasilien tätigen Bildungsanbieter Afya über den Fonds Crescera Educacional II (vormals Bozano Educacional II genannt) sowie auf den vollständigen Exit bei der Musikstreaming-Plattform Saavn.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2020
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	33	33
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	127	–	127
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	14	–	14
	–	141	33	174

Finanzielle Verbindlichkeiten der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
Stand 1.1.2020	32	32
Gesamter Gewinn (-) bzw. Verlust (+)	–	–
– in Gewinn- und Verlustrechnung	–	–
– im sonstigen Ergebnis	–	–
Erwerbe	3	3
Tilgungen	-2	-2
Umgliederungen aus/in Stufe 3	–	–
Stand 30.6.2020	33	33
Gewinn (-) bzw. Verlust (+) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Verbindlichkeiten	–	–

Ertragsteuern

Der Steueraufwand für das erste Halbjahr 2020 wurde gemäß IAS 34 auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes ermittelt, der für das gesamte Jahr 2020 bezogen auf das steuerpflichtige Ergebnis vor Steuern erwartet wird und auf Basis aktueller Einschätzungen des Bertelsmann-Managements 32,6 Prozent beträgt. Darüber hinaus sind

Sondereffekte im Ergebnis vor Steuern sowie in den tatsächlichen und latenten Steuern enthalten, sodass sich eine davon abweichende Steuerquote in der Gewinn- und Verlustrechnung ergab. Der Steueraufwand für das erste Halbjahr 2020 reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insbesondere infolge gesunkener steuerlicher Ergebnisse.

Sonstige Angaben

Das Kerngeschäft des Bertelsmann-Konzerns unterliegt starken saisonalen Schwankungen und ist im laufenden Geschäftsjahr zudem von den gesamtwirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie betroffen (weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss“). In einem von Einflüssen wie Corona unbeeinflussten Geschäftsjahr werden im zweiten Halbjahr tendenziell höhere Umsatzerlöse und ein höheres operatives Ergebnis als im ersten Halbjahr erwartet. Diese höheren Umsätze sind vor allem auf die steigende Nachfrage während des Weihnachtsgeschäfts, insbesondere in den werbegetriebenen Geschäften und im Buchverlagsgeschäft, sowie auf die branchenübliche Saisonalität im Musikgeschäft zurückzuführen. Angesichts der globalen wirtschaftlichen Entwicklung und der aktuellen wirtschaftlichen Unsicherheit ist diese Saisonalität für die Umsatzerlöse im Jahr 2020 möglicherweise anders. Die Entwicklungen der relevanten Märkte weichen infolge der globalen Corona-Pandemie im Verlauf des ersten Halbjahres 2020 zum Teil erheblich von der im zusammengefassten Lagebericht 2019 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr ab. Betroffen hiervon sind vor allem die TV-Werbe-, Zeitschriften- und Druckmärkte. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 erzielten Ergebnisse lassen deshalb nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufes zu.

Sowohl die Hauptversammlung der RTL Group als auch die Hauptversammlung der Groupe M6 haben beschlossen, die Dividendenzahlungen im Geschäftsjahr 2020 auszusetzen, um die Liquidität während des gesamten Jahres zu sichern. Groupe M6 behält sich jedoch das Recht vor, diese Position im Herbst entsprechend der Entwicklung der Gesamtsituation und ihrer Auswirkungen auf das Geschäft neu zu bewerten. Auch die Bertelsmann-Aktionäre haben auf der Hauptversammlung beschlossen, die Dividendenzahlungen im Jahr 2020 auszusetzen.

Zum 30. Juni 2020 wurde die zur RTL Group gehörende Beteiligung an Atresmedia einem Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen. Der anteilige beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, der der Fair-Value-Bewertung der Stufe 1 zuzuordnen ist, belief sich auf 96 Mio. € (31. Dezember 2019: 139 Mio. €). Das Management ist der Ansicht, dass der aktuelle Aktienkurs von Atresmedia nicht vollständig das Ertragspotential des Unternehmens widerspiegelt, von dem erwartet wird, dass es neue digitale und plattformgebundene Einnahmequellen sowie weitere Möglichkeiten zur Nutzung von Inhalten und Kanälen erschließen wird. Daher basiert der erzielbare Betrag von Atresmedia zum 30. Juni 2020 auf dem Nutzungswert, der auf der Grundlage eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt wurde. Der weitere Rückgang des Aktienkurses sowie der Rückgang von TV-Werbeausgaben aufgrund der Corona-Pandemie waren Anlass für die Durchführung des Werthaltigkeitstests. Die Annahmen, die im Rahmen der Bewertung herangezogen wurden, berücksichtigen die folgenden Risiken, die zu einer signifikanten Verringerung der nachhaltigen EBITDA-Marge im Vergleich zu früheren Finanzprognosen führen: anhaltend herausforderndes wirtschaftliches Umfeld in Spanien aufgrund der Corona-Pandemie verbunden mit einer Zunahme des Wettbewerbs sowie Unterschieden in den Zuschauerpräferenzen bei gleichzeitig anhaltender Abhängigkeit vom linearen Fernsehen. Diese Abhängigkeit besteht weiterhin, ungeachtet vielversprechender Entwicklungen des Inhalte- und Streaming-Geschäftes. Die aktuelle Bewertung führte zum 30. Juni 2020 zu einem Wertminderungsaufwand in Höhe von 60 Mio. €. Der Buchwert nach Wertminderung beträgt 143 Mio. €. Der Bemessung des Wertminderungsaufwands lagen folgende Annahmen zugrunde: ein Abzinsungssatz in Höhe von 9,1 Prozent (31. Dezember 2019: 9,3 Prozent), eine langfristige Wachstumsrate in Höhe von 0,0 Prozent (31. Dezember 2019: 0,0 Prozent) und verschiedene Szenarien einer nachhaltigen EBITA-Marge, die zwischen 0,0 und 2,0 Prozentpunkten unterhalb der „Prä-Corona“-Annahmen liegen.

Erläuterung zur Segmentberichterstattung

In der Segmentberichterstattung werden unverändert acht operative berichtspflichtige Segmente (RTL Group, Penguin Random House, Gruner + Jahr, BMG, Arvato, Bertelsmann Printing Group, Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments) abgebildet. Konzerninterne

Leasingverhältnisse werden der internen Steuerung entsprechend gemäß IFRS 8 in der Segmentberichterstattung als operative Mietverhältnisse mit linearer Aufwands- und Ertragserfassung dargestellt.

Überleitung der Segmentinformationen auf das Konzernergebnis

in Mio. €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Operating EBITDA	1.009	1.292
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	453	461
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-2	-12
Sondereinflüsse	-247	19
EBIT	805	824
Finanzergebnis	-184	-168
Ergebnis vor Steuern	621	656
Ertragsteueraufwand	-133	-154
Konzernergebnis	488	502

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2020 hat Bertelsmann im Rahmen einer Privatplatzierung eine festverzinsliche Anleihe über 250 Mio. € mit einer Laufzeit von zwei Jahren begeben. Darüber hinaus wurde im

Juli 2020 eine bilaterale Kreditlinie in Höhe von 215 Mio. US-\$ zurückgeführt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gütersloh, den 28. August 2020

Bertelsmann SE & Co. KGaA

vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

Thomas Rabe

Markus Dohle

Immanuel Hermreck

Bernd Hirsch

Impressum

Herausgegeben von:

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

Verantwortlich

Karin Schlautmann
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Leiterin Unternehmenskommunikation

Projektleitung

Simone Fratzak
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Unternehmenskommunikation

Gestaltung und Produktion

Territory Content to Results GmbH, Gütersloh

Bildnachweis

Kai Uwe Oesterhelweg

Kontakt

Presse

Tel. +49 (0) 52 41-80-24 66
presse@bertelsmann.de

Investor Relations

Tel. +49 (0) 52 41-80-23 42
investor.relations@bertelsmann.de

Recruiting Services

createyourowncareer@bertelsmann.de
www.createyourowncareer.de

Corporate Responsibility & Diversity Management

Tel. +49 (0) 52 41-80-750 21
verantwortung@bertelsmann.de

Der Halbjahresfinanzbericht sowie aktuelle Informationen über Bertelsmann sind auch im Internet abrufbar:

www.bertelsmann.de



Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

www.bertelsmann.de